

Statistik der Militärversicherung

2021

Statistik der Militärversicherung 2021

Schlüsselzahlen 2020 7

Vorwort 9

**1 Gegenstand der
Militärversicherung** 11

2 Versichertenbestand 13

3 Fälle und Kosten 17

4 Renten 39

5 Prävention 49

6 Prognose der Rentenzahlen 67

**Abkürzungen und
Zeichenerklärungen** 75

Schlüsselzahlen 2020

	2019	2020
(in Mio. Tage)		
Versichertes Risiko		
Geleistete Tage Miliz-Versicherte	7.4	7.3
Beruflich Versicherte, in Tagen	1.2	1.2
Freiwillig Versicherte, in Tagen	0.6	0.6
Total	9.1	9.1
Neu registrierte Fälle		
Krankheiten	30 479	34 716
Unfälle	10 415	8 574
Neu festgesetzte Renten		
Invalidenrenten	24	18
Integritätsschadenrenten	67	43
Hinterlassenenrenten	13	16
Laufende Renten		
Invalidenrenten	1 662	1 622
Integritätsschadenrenten	419	384
Hinterlassenenrenten	1 000	940
Anerkannte Todesfälle ¹	13	18

¹ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft eine versicherte Gesundheitsschädigung aus einer früheren Dienstzeit.

² Zahlen gemäss Finanzbuchhaltung

	2019	2020
(in Mio. CHF)		
Ausgaben²		
Versicherungsleistungen total	177.7	173.5
Behandlungskosten ³	72.1	73.2
Taggeld ⁴	25.4	23.8
Rentenleistungen ⁴	80.2	76.5
Verwaltungskosten	20.1	19.7
Total	197.8	193.2
Einnahmen²		
Finanzierung Bund	177.7	171.9
Prämien- und Regresseinnahmen	20.1	21.3
Total	197.8	193.2
Grundlagen		
Eigenständige Sozialversicherung nach Militärversicherungsgesetz (MVG). Durchführung Suva: Art. 82 MVG, Art. 67 UVG, Vertrag Bund/Suva 2005.		
Agenturen MV	BE, GE, TI, SG	
Hauptsitz MV	Bern	
Vollzeitäquivalente	90	
Weitere Infos: www.militaerversicherung.ch		

³ inkl. Kosten der Präventionsmassnahmen

⁴ inkl. Eingliederungsmassnahmen

Vorwort

Die von der Suva geführte Militärversicherung erzielte 2020 sowohl bei den Versicherungsleistungen als auch bei den Verwaltungskosten ein gutes Jahresergebnis. Insgesamt wurden 173,5 Millionen Franken Versicherungsleistungen ausgerichtet, was gegenüber dem Vorjahr mit 177,7 Millionen Franken eine Abnahme von 2,4 % bedeutet. Sowohl die Renten- als auch die Taggeldkosten gingen leicht zurück. Die Heilkosten sind jedoch aufgrund der höheren Anzahl neuer Fälle und der Kostenentwicklung gestiegen. Die Verwaltungskosten konnten mit 19,7 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahreswert von 20,1 Millionen Franken um rund zwei Prozent gesenkt werden.

Das Jahr 2020 war geprägt von der Pandemie Covid-19. Erstmals können nun Aussagen zu den Einflüssen der Pandemie gemacht werden, welche bei jedem Kapitel in einem Textkasten aufgeführt werden.

In den letzten zwei Jahrzehnten sind die Ausgaben für Rentenleistungen kontinuierlich gesunken. Trotzdem gibt die Militärversicherung immer noch knapp die Hälfte aller Versicherungsleistungen für Renten aus. Wie wird sich die zukünftige Entwicklung gestalten? Im Spezialkapitel von Felix Schmidli wird dieser Frage nachgegangen; mittels eines statistischen Modells wird die langfristige Entwicklung der Rentenzahlen bis 2030 prognostiziert.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz bedanken. Mein Dank gilt insbesondere auch all jenen, die das Erscheinen dieser Publikation möglich gemacht haben. Wir hoffen, Ihnen damit die Tätigkeiten der Militärversicherung näher zu bringen.

Stefan A. Dettwiler, Leiter der Militärversicherung

1 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär und Zivilschutzinstructoren des Bundes) zum Versichertenbestand. Schliesslich können sich beruflich Versicherte nach ihrer Pensionierung gegen Bezahlung einer angemessenen Prämie weiterhin für die Grundleistungen (Krankheit und Unfall) freiwillig versichern lassen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Auf Grund ihrer Natur als Versicherungs- und Haftungssystem des Bundes unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG. Die Leistungen der Militärversicherung sind zum Teil höher als bei anderen Sozialversicherungen, da sie am Haftpflichtrecht orientiert sind. Im Gegenzug hat ein Versicherter nur Ansprüche nach MVG und keine weitergehenden Haftpflichtansprüche gegenüber dem Bund.

Weiter erbringt die Militärversicherung Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden medizinischen Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen

Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung sind im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen (vgl. Tabelle 3.5). Zu den Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezählt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen, wird im Folgenden nur noch von «Heilkosten» gesprochen. Von den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 % aus; in der Folge sind mit «Taggeld» sämtliche kurzfristigen Barleistungen gemeint. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die Summe der im Beobachtungsjahr ausbezahlten Beträge. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohnbeziehungsweise Preisentwicklung angepasst.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand sowie Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM). Die Zahlen zu den erbrachten Leistungen unterscheiden sich von den im Geschäftsbericht der Suva publizierten Zahlen aus der Finanzbuchhaltung. Eine Ursache ist die Zuordnung von Zahlungen nahe des Jahreswechsels zu unterschiedlichen Beobachtungsperioden.

2 Versichertenbestand

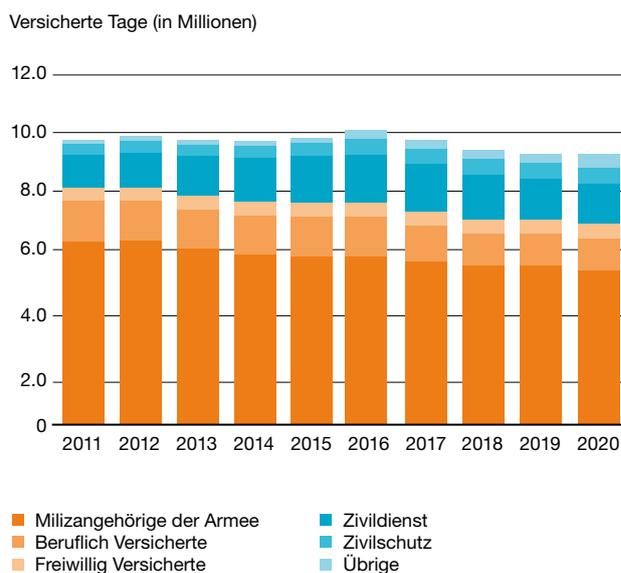
Im Jahr 2020 waren Milizangehörige während rund 7,3 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 2.2). Zwei Drittel dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Rund 31 % gehen auf das Konto von Angehörigen des Zivildienstes und des Zivilschutzes. Ebenfalls unter den geleisteten Tagen des Milizpersonals werden die Einsätze der Friedensförderung und des SKH subsummiert. Der Status dieser beiden Kategorien, welche zusammen rund 120 000 Einsatztage geleistet haben, unterscheidet sich allerdings von den anderen Milizpersonen. Angehörige der Friedensförderung und des SKH werden nicht zu einer Dienstleistung aufgeboten, sondern verpflichten sich auf Vertragsbasis für eine begrenzte Zeit.

Für 3256 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2020 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig grösser als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die 1599 freiwillig Versicherten. Die Angehörigen dieser beiden Versichertenkategorien sind die einzigen, die Prämien bezahlen. Die Prämieinnahmen beliefen sich im Jahr 2020 insgesamt auf rund 20 Millionen Franken.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für die Militärversicherung einigermassen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl beruflich und freiwillig versicherter Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen. Die Dienstage der Milizangehörigen machen in den letzten zehn Jahren je rund 80 % sämtlicher versicherten Tage aus (vgl. Grafik 1).

Grafik 1

Versicherte Tage nach Versichertenkategorie, 2011 bis 2020



Da der Rückgang der geleisteten Dienstage der Milizangehörigen nicht mehr durch die Zunahme der Dienstage der Zivildienstleistenden kompensiert wird, geht die Zahl der insgesamt versicherten Tage seit 2016 zurück.

Corona-Pandemie führt zu weniger versicherten Tagen

Die Schweizer Armee hat im Jahr 2020 rund 350 000 Dienstage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geleistet. Trotzdem ist die Zahl der von Milizangehörigen der Armee geleisteten Dienstage im Vergleich zum Vorjahr um rund fünf Prozent zurückgegangen. Der Grund für den Rückgang liegt in der pandemiebedingten Streichung oder Verschiebung von Ausbildungsdienstleistungen. Von Angehörigen des Zivildienstes und insbesondere des Zivilschutzes wurden zwar pandemiebedingt etwas mehr Dienstage geleistet, trotzdem sind die versicherten Tage im Vergleich zu 2019 insgesamt um knapp ein Prozent zurückgegangen.

Versicherungsbestand 1976 bis 2020 (Hauptkategorien)

Tabelle 2.1

Jahr	Geleistete Tage			Beruflich Versicherte ²
	Milizangehörige der Armee ¹	Angehörige des Zivilschutzes	Angehörige des Zivildienstes	
1976	11 831 537	493 229		3 615
1977	12 055 625	535 391		3 604
1978	12 574 049	568 400		3 640
1979	12 487 247	623 888		3 643
1980	12 408 384	625 537		3 638
1981	12 696 323	669 728		3 594
1982	12 810 687	761 301		3 574
1983	13 000 502	748 800		3 626
1984	13 148 572	922 632		3 631
1985	13 091 683	978 000		3 631
1986	13 273 563	1 017 800		3 619
1987	13 050 268	964 919		3 609
1988	13 005 544	901 000		3 616
1989	12 682 509	1 045 000		3 619
1990	11 993 277	1 090 700		3 607
1991	11 248 475	1 016 800		3 616
1992	10 483 646	921 227		3 634
1993	10 026 496	779 442		3 647
1994	9 213 973	680 000		3 588
1995	7 162 508	687 222		3 579
1996	7 012 325	715 552		3 480
1997	6 724 836	641 000		3 653
1998	6 512 088	566 453	102 000	3 628
1999	6 528 828	530 280	153 605	3 687
2000	6 264 351	522 085	188 667	3 631
2001	6 425 701	547 765	199 358	3 592
2002	6 328 552	516 438	282 070	4 422
2003	6 511 142	484 444	299 031	4 706
2004 ³	5 261 990	269 705	316 809	4 609
2005	6 019 542	215 539	332 345	4 351
2006	6 310 537	269 581	338 098	3 900
2007	6 565 579	358 186	356 653	4 099
2008	6 366 937	356 656	397 487	3 953
2009	6 375 549	383 284	531 563	3 989
2010	6 391 931	400 191	878 894	3 834
2011	6 237 901	395 659	1 083 604	3 685
2012	6 310 654	401 668	1 179 050	3 627
2013	6 052 376	407 969	1 332 420	3 614
2014	5 841 341	391 233	1 492 183	3 664
2015	5 792 623	417 872	1 620 139	3 657
2016	5 918 334	403 932	1 707 786	3 603
2017	5 569 005	405 504	1 786 385	3 372
2018	5 395 719	402 275	1 668 248	3 235
2019	5 262 427	403 255	1 601 196	3 315
2020	4 991 440	544 477	1 708 477	3 256

¹ inkl. Personal für die Friedensförderung

² Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

³ 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

Versicherungsbestand

Tabelle 2.2

Versichertenkategorie	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geleistete Tage Milizpersonal							
Total	7 766 363	7 872 370	8 064 838	7 795 547	7 500 752	7 360 484	7 274 827
Angehörige der Armee	5 723 753	5 687 532	5 804 016	5 454 927	5 297 805	5 175 703	4 900 679
Angehörige des Zivilschutzes	391 233	417 872	402 468	405 504	402 275	403 255	544 477
Angehörige des Zivildienstes	1 492 183	1 620 139	1 707 786	1 786 385	1 668 248	1 660 092	1 708 477
Personal für die Friedensförderung	117 588	105 091	114 318	114 078	97 914	86 724	90 761
Angehörige des SKH	41 606	41 736	36 250	34 653	34 510	34 710	30 433
Militärversicherte Personen VBS¹							
Personen	3 664	3 657	3 603	3 372	3 235	3 315	3 256
Beruflich Versicherte	2 783	2 753	2 780	2 712	2 556	2 594	2 568
Zeitmilitär	881	904	823	660	679	721	688
Versicherte Tage ²	1 328 235	1 336 083	1 324 950	1 272 938	1 205 778	1 195 375	1 199 208
Freiwillig Versicherte¹							
Personen	1 367	1 410	1 449	1 479	1 534	1 563	1 599
Versicherte Tage ²	493 480	506 803	521 768	534 360	549 873	565 203	577 065
Versicherte Tage² Total	9 588 078	9 715 256	9 911 556	9 602 845	9 256 403	9 121 062	9 051 100
Milizpersonal	81 %	81 %	81 %	81 %	81 %	81 %	80 %
Militärversicherte Personen VBS	14 %	14 %	13 %	13 %	13 %	13 %	13 %
Freiwillig Versicherte	5 %	5 %	5 %	6 %	6 %	6 %	6 %

¹ Stand 31. Dezember des Statistikjahres

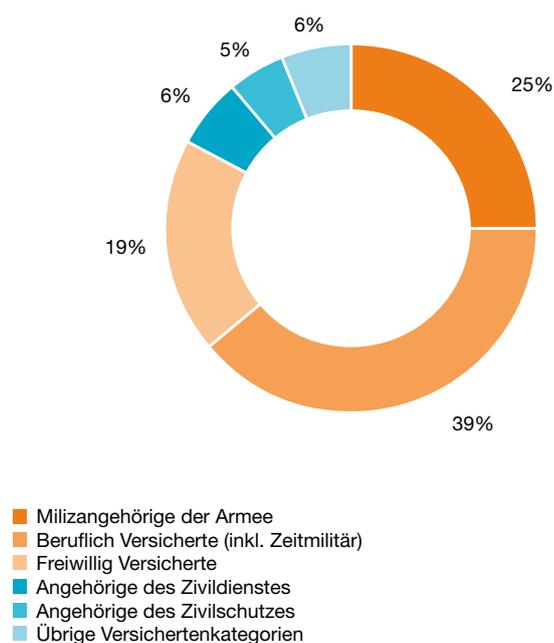
² Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.

3 Fälle und Kosten

Im Jahr 2020 wurden 43 290 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 3.2). 29 690 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst). Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignen – unabhängig der Schwere der Gesundheitsschädigung. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet. Zwar sind zwei Drittel aller Fälle so genannte Bagatellfälle; diese verursachen aber lediglich 7,6 % aller Kosten (12,9 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen, da sie spätestens mit dem Ende des besoldeten Dienstes abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 3.2 und 3.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden hingegen – ausser in den Tabellen 5.1 bis 5.3 – überall berücksichtigt.

Grafik 2

Neu registrierte, ordentliche Fälle nach Versichertenkategorie, 2020



Knapp zwei Drittel der 13 600 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2020 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Etwas weniger als zwei Drittel der 13 600 neu registrierten ordentlichen Fälle betreffen beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten mit 19 % der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund 17 % der Fälle.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, die durchgehend gegen Krankheit und Unfall versichert sind, handelt es sich bei fast 90 % der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee, Zivilschutz und Zivildienst: Hier machen die Krankheitsfälle lediglich knapp die Hälfte aller Fälle aus. Es gibt mehrere Gründe für den relativ tieferen Anteil an Krankheitsfällen bei den Milizangehörigen:

- Beruflich und freiwillig Versicherte sind ununterbrochen militärversichert. Die Milizangehörigen sind nur während des Dienstes militärversichert. Sie treten den Dienst im Krankheitsfall tendenziell gar nicht erst an. Bei den beruflich Versicherten ist das Verhältnis Krankheit/Unfall hingegen vergleichbar jenem bei Zivilpersonen.
- Das Unfallrisiko der beruflich und freiwillig Versicherten ist auf Grund des im Vergleich zu den Milizangehörigen höheren Durchschnittsalters tiefer, da mit zunehmendem Alter die Erfahrung steigt und die Risikobereitschaft abnimmt. Damit wird der Anteil der Unfälle gegenüber dem Anteil der Krankheitsfälle bei den beruflich und freiwillig Versicherten kleiner.

Rund 45 % der laufenden Kosten von gut 170 Millionen Franken im Jahr 2020 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 3.2 und 3.4). Die Heilkosten machen 41 % und die Taggelder 14 % der laufenden Kosten aus. Der – im Vergleich mit den UVG-Statistiken – hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentnern sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Knapp 80 % aller Leistungen werden für Fälle von Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten erbracht. Bei den übrigen Versichertenkategorien machen vor allem die Heilkosten für die freiwillig Versicherten und Zivildienstleistenden sowie die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemals Jugend und Sport (J+S)-Versicherten grössere Kostenanteile aus.

Die Versicherungsleistungen werden vor Abzug der Regresseinnahmen ausgewiesen. Die Regresseinnahmen resultieren aus Rückgriffen auf Haftpflichtige bzw. deren Haftpflichtversicherungen; der grösste Teil davon stammt aus Verkehrsunfällen. Im Jahr 2020 hat die Militärversicherung Regresseinnahmen von rund einer Millionen Franken verzeichnet.

Entwicklung der Fallzahlen

Auf Grund des kleinen versicherten Kollektivs ist die Interpretation von Veränderungsdaten über einzelne Jahre nicht sinnvoll. Aufschlussreicher ist die Betrachtung einer längeren Periode. In den letzten fünf Beobachtungsjahren (2016 bis 2020) ist die Zahl der Fälle – abgesehen von leichten jährlichen Schwankungen – insgesamt stabil.

Coronabedingt leichte Zunahme der Zahl der Fälle

Ähnlich wie beim Versicherungsbestand ist der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Fälle und Kosten der Militärversicherung insgesamt gering ausgefallen. Zwar entsprechen die 43 290 neu registrierten Fälle einer Zunahme von 6 % im Vergleich zum Vorjahr. Rund 2 000 dieser Fälle wurden jedoch lediglich zur Abwicklung von Covid-Tests eröffnet. Diese hatten keinen Einfluss auf die Rechnung der MV, da diese Kosten im Rahmen der Teststrategie direkt vom Bund getragen wurden. Von den rund 9 000 neu registrierten ordentlichen anerkannten Krankheitsfällen waren 162 Covid-19-Erkrankungen (dies entspricht 1,8 % aller ordentlichen Krankheitsfälle).

Der Rückgang der Fallzahlen bei den Milizangehörigen der Armee (besonders ausgeprägt bei den ordentlichen Fällen) wurde durch die Zunahme der Fälle bei den Zivildienstleistenden mehr als kompensiert. Hier fällt die Entwicklung der Bagatellfälle besonders ins Gewicht. Anders als bei den Milizangehörigen der Armee, denen bei leichten Fällen der Truppenarzt resp. die Armeepothek zur Verfügung steht, werden bei den Zivildienstleistenden alle medizinischen Behandlungen von zivilen Ärzten vorgenommen und sämtliche Kosten über die MV vergütet. Innerhalb der letzten fünf Jahre ist auch eine starke Zunahme der Fälle bei den freiwillig Versicherten zu beobachten (+22 %). Dies ist mit der Zunahme des

Bestandes und gleichzeitig auch mit dem zunehmenden Durchschnittsalter zu erklären.

Die Zahl der Fälle mit Taggeld ist zwischen 2016 und 2019 um rund 13 % zurückgegangen.

Die Zahl der Todesfälle, für welche die Militärversicherung haftet, lag bis 2017 bei rund 30 Fällen jährlich. In den letzten drei Jahren ist sie auf jeweils unter 20 zurückgegangen. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste Teil dieser Fälle betrifft ehemalige Milizangehörige der Armee bzw. beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung verstorben sind und deren Tod in einem überwiegend wahrscheinlichen Zusammenhang mit einer versicherten Gesundheitsschädigung steht.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre haben sich jährlich drei Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit ereignet (Tabelle 3.6). Auch im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode ebenfalls durchschnittlich drei Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 3.7). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

Kostenentwicklung

Im Jahr 2020 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von rund 170 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2016 entspricht dies einem Rückgang von 9,4 % (-17,6 Millionen Franken). Verantwortlich für diese Entwicklung sind hauptsächlich die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Kapitel 4) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2016 und 2020 sind sie um 14,7 % auf 76,5 Millionen Franken gesunken. Mit einem Rückgang von 19,5 % (-5,6 Millionen Franken auf 23,3 Millionen Franken im Jahr 2020) sind die Tagelder prozentual noch stärker zurückgegangen als die Rentenkosten. Dagegen haben die Heilkosten leicht zugenommen (+1,7 % auf 70,6 Millionen Franken).

Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Rentenleistungsarten ist in Tabelle 3.5 dargestellt.

Die Kostenabwicklung – das heisst die Betrachtung aller Kosten eines Rechnungsjahres nach der Laufzeit der verursachenden Fälle – zeigt, dass es vor allem die alten Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2020

rund 45 % der laufenden Kosten verursacht. 55 % der Kosten entfallen auf Fälle, die vor 2016 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar rund 96 %, die für ältere Fälle aufgewendet werden.

Verteilung von Heilkosten und Taggeld

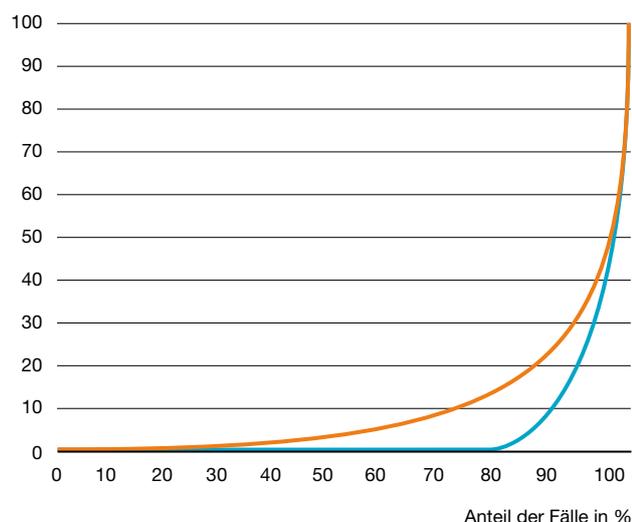
Im Jahr 2016 wurden rund 12 507 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben 11 876 Fälle bis Ende 2020 Heilkosten verursacht; in 2 496 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld notwendig. Wie Grafik 3 illustriert, verursachen 80 % der Fälle zusammen lediglich rund 15 % der Heilkosten und praktisch keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 % der Fälle verursachen dagegen knapp 70 % der Heilkosten und über 90 % der Taggeldkosten.

Insgesamt sind bis Ende 2020 für diese rund 12 500 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 58 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt knapp 4 640 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Ähnlich wie bei der Unfallversicherung ist die Kostenverteilung in der Militärversicherung sehr schief, d. h. eine kleine Anzahl Fälle verursacht einen Grossteil der Kosten (vgl. Grafik 3). Deshalb hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die kostengünstigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 544 Franken auf.

Grafik 3

Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2016 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2020

Anteil der Kosten in %



— Heilkosten — Taggeld

Für die kostengünstigere Hälfte der Fälle des Jahres 2016 mussten bis Ende 2020 lediglich knapp 3,8 % der insgesamt rund 36 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2020

Tabelle 3.1

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle ¹	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 044	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	2 997	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	2 908	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 832	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 751	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 644	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558
2007	13 940	18 579	2 573	606	1 771	204 961	51 570	27 915	125 477
2008	14 545	20 081	2 453	590	1 718	202 273	53 892	26 985	121 396
2009	14 537	21 593	2 357	572	1 627	201 485	55 320	27 833	118 332
2010	14 558	21 336	2 285	569	1 589	200 734	57 681	28 289	114 764
2011	14 388	23 705	2 207	545	1 527	197 025	57 569	28 099	111 358
2012	14 267	23 295	2 133	531	1 464	194 848	59 462	28 468	106 918
2013	14 392	24 651	2 043	498	1 410	195 146	64 794	27 885	102 467
2014	14 412	24 772	1 964	471	1 337	188 424	64 937	26 863	96 624
2015	26 236	26 236	1 896	452	1 257	192 215	70 213	28 122	93 880
2016	13 928	27 423	1 820	442	1 168	187 958	69 427	28 920	89 612
2017	13 315	27 454	1 766	420	1 116	182 559	69 429	27 304	85 826
2018	12 773	25 958	1 709	407	1 045	172 745	65 227	26 085	81 432
2019	13 846	27 048	1 662	419	1 000	177 655	72 127	25 375	80 153
2020	13 600	29 690	1 622	384	940	170 347	70 593	23 288	76 466

¹ Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.

² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Zahl und Kosten der Fälle 2020

Tabelle 3.2

Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	43 290	29 690	13 600	170 347	70 593	23 288	76 466
Milizangehörige der Armee	23 300	19 822	3 478	92 056	30 344	13 235	48 477
Angehörige des Zivilschutzes	1 487	813	674	5 091	1 393	1 064	2 634
Angehörige des Zivildienstes	9 904	9 055	849	8 974	7 137	1 581	256
Beruflich Versicherte	5 025	–	5 025	42 172	13 688	5 797	22 687
Zeitmilitär	222	–	222	894	510	289	95
Freiwillig Versicherte	2 565	–	2 565	15 662	15 465	17	180
Personal für Friedensförderung	575	–	575	1 849	844	867	138
Angehörige des SKH	174	–	174	584	220	106	258
Übrige ³	38	–	38	3 066	993	332	1 741

Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	34 716	24 613	10 103	104 969	50 580	11 353	43 035
Milizangehörige der Armee	17 833	16 270	1 563	45 497	17 458	4 655	23 384
Angehörige des Zivilschutzes	1 132	658	474	2 032	490	425	1 118
Angehörige des Zivildienstes	8 116	7 685	431	5 773	4 901	744	128
Beruflich Versicherte	4 364	–	4 364	34 141	12 129	4 385	17 628
Zeitmilitär	196	–	196	728	432	259	37
Freiwillig Versicherte	2 371	–	2 371	14 409	14 212	17	180
Personal für Friedensförderung	526	–	526	1 583	727	751	105
Angehörige des SKH	170	–	170	576	212	106	258
Übrige ³	8	–	8	229	21	12	196

Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld ²	Rentenkosten
Total	8 574	5 077	3 497	65 378	20 013	11 935	33 431
Milizangehörige der Armee	5 467	3 552	1 915	46 559	12 886	8 580	25 093
Angehörige des Zivilschutzes	355	155	200	3 059	904	639	1 517
Angehörige des Zivildienstes	1 788	1 370	418	3 200	2 235	838	128
Beruflich Versicherte	661	–	661	8 031	1 559	1 412	5 059
Zeitmilitär	26	–	26	166	78	29	58
Freiwillig Versicherte	194	–	194	1 253	1 252	1	–
Personal für Friedensförderung	49	–	49	266	117	116	33
Angehörige des SKH	4	–	4	8	8	–	–
Übrige ³	30	–	30	2 837	973	320	1 544

¹ Bagatellfälle sind definiert als Fälle, die sich während des Dienstes ereignet haben. Dauert eine medizinische Behandlung über das Dienstende hinaus an, wird zusätzlich zum Bagatellfall ein ordentlicher Fall eröffnet.

² Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

³ Inklusive ehemals J+S Versicherte

Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

Tabelle 3.3

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	39 184	24 772	14 412	12 856	2 513	28	59	28	33
2015	40 202	26 236	13 966	12 489	2 619	26	59	32	18
2016	41 351	27 423	13 928	12 507	2 452	13	60	36	25
2017	40 769	27 454	13 315	11 772	2 241	19	46	26	16
2018	38 731	25 958	12 773	11 403	2 159	28	49	18	25
2019	40 894	27 048	13 846	12 413	2 136	27	71	13	11
2020	43 290	29 690	13 600	12 133	–	23	53	18	16

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	23 033	18 477	4 556	3 604	1 294	22	39	10	5
2015	22 841	18 545	4 296	3 418	1 285	19	41	9	9
2016	23 467	19 231	4 236	3 376	1 144	10	43	8	11
2017	21 746	17 773	3 973	3 044	1 020	18	38	8	11
2018	20 112	16 426	3 686	2 909	1 017	20	36	1	5
2019	20 762	17 065	3 697	2 886	949	21	52	3	9
2020	23 300	19 822	3 478	2 630	–	17	45	4	9

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	6 214	5 508	706	541	120	–	1	–	–
2015	7 685	6 948	737	595	142	2	3	–	–
2016	8 259	7 475	784	596	134	–	4	1	–
2017	9 751	8 955	796	615	108	–	1	1	–
2018	9 632	8 780	852	683	136	–	1	1	–
2019	10 129	9 191	938	756	165	2	2	–	–
2020	9 904	9 055	849	650	–	2	1	2	–

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	5 594	-	5 594	5 354	714	5	7	11	13
2015	5 415	-	5 415	5 173	781	5	7	16	14
2016	5 265	-	5 265	5 101	713	2	6	7	5
2017	4 798	-	4 798	4 625	687	-	6	8	12
2018	4 475	-	4 475	4 314	642	7	8	7	3
2019	5 047	-	5 047	4 882	646	3	8	7	4
2020	5 247	-	5 247	5 074	-	3	2	11	6

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	4 343	787	3 556	3 357	385	1	12	7	-
2015	4 261	743	3 518	3 303	411	-	8	7	2
2016	4 360	717	3 643	3 434	461	1	7	20	-
2017	4 474	726	3 748	3 488	426	1	1	9	2
2018	4 512	752	3 760	3 497	364	1	4	9	3
2019	4 956	792	4 164	3 889	376	1	9	3	-
2020	4 839	813	4 026	3 779	-	1	5	1	1

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Zahl der Krankheitsfälle

Tabelle 3.3.1

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	28 873	18 745	10 128	8 965	1 261	12	21	23	14
2015	29 870	20 041	9 829	8 757	1 341	12	18	27	20
2016	31 475	21 651	9 824	8 770	1 288	4	20	27	10
2017	30 956	21 644	9 312	8 211	1 192	9	14	19	13
2018	29 045	20 164	8 881	7 953	1 109	15	13	15	11
2019	30 479	20 703	9 776	8 788	1 089	18	22	10	12
2020	34 716	24 613	10 103	9 042	-	11	19	16	15

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	15 891	13 876	2 015	1 369	444	6	9	6	4
2015	15 973	14 040	1 933	1 348	453	6	10	6	4
2016	16 957	15 100	1 857	1 272	387	2	9	4	6
2017	15 496	13 780	1 716	1 129	357	8	8	5	7
2018	13 991	12 460	1 531	1 079	343	8	5	-	5
2019	14 188	12 663	1 525	1 044	312	13	9	2	9
2020	17 833	16 270	1 563	1 022	-	7	14	3	9

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	4 710	4 326	384	248	43	-	-	-	-
2015	5 861	5 510	351	244	45	1	1	-	-
2016	6 506	6 076	430	275	43	-	1	-	-
2017	7 755	7 361	394	255	35	-	1	-	-
2018	7 635	7 191	444	315	43	-	1	-	-
2019	7 954	7 483	471	332	51	2	2	-	-
2020	8 116	7 685	431	267	-	1	-	1	-

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	4 749	-	4 749	4 533	559	5	7	10	10
2015	4 595	-	4 595	4 377	593	5	4	14	14
2016	4 466	-	4 466	4 323	556	2	4	5	4
2017	4 099	-	4 099	3 936	539	-	4	5	4
2018	3 763	-	3 763	3 628	502	7	6	7	3
2019	4 298	-	4 298	4 153	500	3	7	6	3
2020	4 560	-	4 560	4 415	-	3	2	11	5

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	3 523	543	2 980	2 815	215	1	5	7	-
2015	3 441	491	2 950	2 788	250	-	3	7	2
2016	3 546	475	3 071	2 900	302	-	6	18	-
2017	3 606	503	3 103	2 891	261	1	1	9	2
2018	3 656	513	3 143	2 931	221	-	1	8	3
2019	4 039	557	3 482	3 259	226	-	4	2	-
2020	4 207	658	3 549	3 338	-	-	3	1	1

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Zahl der Unfälle

Tabelle 3.3.2

Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	10 311	6 027	4 284	3 891	1 252	16	38	5	4
2015	10 332	6 195	4 137	3 732	1 278	14	41	5	5
2016	9 876	5 772	4 104	3 737	1 164	9	40	9	6
2017	9 813	5 810	4 003	3 561	1 049	10	32	7	12
2018	9 686	5 794	3 892	3 450	1 050	13	36	3	–
2019	10 415	6 345	4 070	3 625	1 047	9	49	3	1
2020	8 574	5 077	3 497	3 091	–	12	34	2	1

Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	7 142	4 601	2 541	2 235	850	16	30	4	1
2015	6 868	4 505	2 363	2 070	832	13	31	3	5
2016	6 510	4 131	2 379	2 104	757	8	34	4	5
2017	6 250	3 993	2 257	1 915	663	10	30	3	4
2018	6 121	3 966	2 155	1 830	674	12	31	1	–
2019	6 574	4 402	2 172	1 842	637	8	43	1	–
2020	5 467	3 552	1 915	1 608	–	10	31	1	–

Angehörige des Zivildienstes

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	1 504	1 182	322	293	77	–	1	–	–
2015	1 824	1 438	386	351	97	1	2	–	–
2016	1 753	1 399	354	321	91	–	3	1	–
2017	1 996	1 594	402	360	73	–	–	1	–
2018	1 997	1 589	408	368	93	–	–	1	–
2019	2 175	1 708	467	424	114	–	–	–	–
2020	1 788	1 370	418	383	–	1	1	1	–

Beruflich Versicherte⁷

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	845	-	845	821	155	-	-	1	3
2015	820	-	820	796	188	-	3	2	-
2016	799	-	799	778	157	-	2	2	1
2017	699	-	699	689	148	-	2	3	8
2018	712	-	712	686	140	-	2	-	-
2019	749	-	749	729	146	-	1	1	1
2020	687	-	687	659	-	-	-	-	1

Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle ¹	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten ³	Festgesetzte ISR ⁴ und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle ⁵	Festgesetzte Hinterlassenenrenten ⁶
			Total	Anerkannte	mit Taggeld ²				
2014	820	244	576	542	170	-	7	-	-
2015	820	252	568	515	161	-	5	-	-
2016	814	242	572	534	159	1	1	2	-
2017	868	223	645	597	165	-	-	-	-
2018	856	239	617	566	143	1	3	1	-
2019	917	235	682	630	150	1	5	1	-
2020	632	155	477	441	-	1	2	-	-

¹ Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

² Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

³ Inklusive Umschulungsrenten

⁴ Integritätsschadenrenten

⁵ Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

⁶ Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

⁷ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, alle Fälle

Tabelle 3.4

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	188 424	64 937	11 357	53 579	26 863	49 416	5 529	41 679
2015	191 355	69 353	11 846	57 507	28 122	47 591	6 491	39 797
2016	187 958	69 427	13 155	56 271	28 920	45 951	6 073	37 588
2017	182 559	69 429	13 907	55 522	27 304	43 755	5 540	36 531
2018	172 745	65 227	13 127	52 100	26 085	41 940	5 125	34 366
2019	177 655	72 127	13 873	58 255	25 375	41 703	5 255	33 194
2020	170 347	70 593	12 901	57 692	23 288	39 836	5 173	31 457

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	111 135	32 781	8 647	24 134	17 076	33 724	3 933	23 621
2015	111 474	33 729	8 467	25 262	18 064	32 559	4 417	22 706
2016	108 632	33 179	9 438	23 741	18 242	31 389	4 537	21 284
2017	105 090	33 068	9 392	23 677	16 981	30 132	4 442	20 467
2018	97 263	30 217	8 666	21 551	15 590	28 738	3 750	18 967
2019	98 916	32 523	9 334	23 189	15 283	28 660	3 973	18 477
2020	92 056	30 344	8 549	21 795	13 235	26 931	4 009	17 537

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	5 716	4 686	2 563	2 123	922	50	15	43
2015	6 824	5 410	3 244	2 166	1 270	65	34	44
2016	7 687	5 792	3 581	2 211	1 461	177	214	44
2017	7 411	6 178	4 397	1 781	941	123	124	44
2018	8 076	6 475	4 338	2 137	1 306	124	127	44
2019	10 319	8 093	4 399	3 694	1 953	154	74	45
2020	8 974	7 137	4 162	2 975	1 581	180	31	45

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	50 417	13 554	–	13 554	7 077	12 404	709	16 674
2015	49 666	14 628	–	14 628	6 612	11 828	911	15 687
2016	47 411	14 062	1	14 061	6 535	11 338	542	14 934
2017	46 492	14 027	–	14 027	7 110	10 553	245	14 558
2018	45 293	13 451	–	13 451	7 007	10 280	559	13 996
2019	43 440	13 737	–	13 737	6 064	10 020	328	13 291
2020	43 065	14 198	–	14 198	6 086	9 816	394	12 572

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	21 155	13 917	147	13 769	1 788	3 239	872	1 340
2015	23 391	15 586	135	15 451	2 176	3 140	1 129	1 361
2016	24 228	16 394	136	16 258	2 681	3 047	780	1 326
2017	23 565	16 155	118	16 037	2 272	2 947	730	1 461
2018	22 112	15 084	123	14 960	2 182	2 798	690	1 359
2019	24 980	17 775	140	17 635	2 075	2 869	880	1 381
2020	26 252	18 914	190	18 724	2 386	2 909	739	1 303

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, Krankheitsfälle

Tabelle 3.4.1

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	111 044	41 763	8 139	33 623	12 958	27 923	1 981	26 419
2015	113 084	45 989	8 589	37 400	13 172	26 779	2 218	24 926
2016	111 831	47 361	9 696	37 665	13 675	25 866	1 735	23 195
2017	108 583	46 858	10 251	36 607	13 193	24 536	1 665	22 331
2018	102 562	44 219	9 426	34 793	12 488	23 303	1 611	20 941
2019	106 760	50 149	9 947	40 202	11 644	23 703	1 463	19 801
2020	104 969	50 580	9 650	40 930	11 353	22 646	1 671	18 718

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	53 004	16 268	6 209	10 059	6 080	15 581	1 079	13 995
2015	53 586	17 825	6 145	11 680	6 558	14 940	1 133	13 131
2016	52 136	18 075	6 907	11 168	6 492	14 433	1 090	12 046
2017	50 170	17 243	6 881	10 362	6 329	13 956	1 137	11 505
2018	46 426	16 259	6 098	10 162	5 755	13 013	902	10 498
2019	47 716	18 065	6 633	11 432	5 185	13 615	891	9 960
2020	45 497	17 458	6 312	11 146	4 655	12 815	1 181	9 388

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	3 299	2 901	1 847	1 055	370	27	–	–
2015	4 136	3 407	2 364	1 043	662	40	27	–
2016	4 713	3 808	2 706	1 102	772	122	10	–
2017	4 748	4 223	3 297	925	442	68	17	–
2018	4 984	4 285	3 255	1 030	505	67	127	–
2019	6 636	5 500	3 224	2 276	965	97	74	–
2020	5 773	4 901	3 192	1 710	744	123	5	–

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	40 693	11 538	–	11 538	5 652	11 289	640	11 573
2015	39 854	12 439	–	12 439	4 890	10 780	817	10 927
2016	38 411	12 412	1	12 411	5 032	10 326	335	10 306
2017	37 503	12 241	–	12 241	5 606	9 571	229	9 857
2018	36 180	11 562	–	11 562	5 342	9 340	391	9 545
2019	34 852	11 926	–	11 926	4 613	9 091	249	8 973
2020	34 869	12 560	–	12 560	4 644	8 912	275	8 478

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	14 048	11 055	83	10 972	855	1 026	261	851
2015	15 509	12 318	79	12 239	1 063	1 020	241	868
2016	16 571	13 065	82	12 983	1 378	985	299	843
2017	16 162	13 152	73	13 079	817	942	283	968
2018	14 971	12 112	73	12 039	886	882	191	899
2019	17 556	14 657	90	14 567	882	900	249	868
2020	18 830	15 661	147	15 514	1 311	796	209	852

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten, Unfälle

Tabelle 3.4.2

Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	77 380	23 174	3 218	19 956	13 905	21 493	3 548	15 260
2015	78 271	23 364	3 258	20 107	14 950	20 812	4 273	14 871
2016	76 127	22 066	3 460	18 606	15 245	20 085	4 338	14 393
2017	73 976	22 571	3 656	18 915	14 111	19 220	3 875	14 200
2018	70 183	21 009	3 702	17 307	13 597	18 638	3 514	13 425
2019	70 896	21 979	3 926	18 053	13 731	18 000	3 793	13 393
2020	65 378	20 013	3 251	16 761	11 935	17 190	3 502	12 739

Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	58 131	16 512	2 437	14 075	10 996	18 143	2 855	9 625
2015	57 888	15 904	2 322	13 583	11 506	17 619	3 284	9 575
2016	56 496	15 104	2 531	12 573	11 750	16 957	3 447	9 238
2017	54 921	15 825	2 510	13 315	10 652	16 176	3 305	8 962
2018	50 837	13 958	2 568	11 390	9 835	15 726	2 849	8 469
2019	51 201	14 458	2 701	11 757	10 098	15 045	3 083	8 517
2020	46 559	12 886	2 237	10 649	8 580	14 116	2 828	8 149

Angehörige des Zivildienstes

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	2 417	1 784	716	1 068	552	23	15	43
2015	2 688	2 003	880	1 123	608	26	7	44
2016	2 973	1 983	875	1 109	689	55	203	44
2017	2 663	1 956	1 100	856	499	56	108	44
2018	3 092	2 190	1 083	1 107	801	57	–	44
2019	3 683	2 594	1 175	1 418	988	57	–	45
2020	3 200	2 235	970	1 265	838	57	26	45

Beruflich Versicherte⁴

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	9 724	2 015	–	2 015	1 425	1 114	68	5 101
2015	9 812	2 189	–	2 189	1 722	1 047	94	4 760
2016	9 000	1 650	–	1 650	1 503	1 012	207	4 628
2017	8 989	1 786	–	1 786	1 504	982	16	4 701
2018	9 113	1 889	–	1 889	1 665	940	168	4 452
2019	8 588	1 810	–	1 810	1 452	929	80	4 318
2020	8 197	1 638	–	1 638	1 442	904	119	4 095

Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF							
	Total	Heilkosten			Taggeld ¹	Rentenleistungen		
		Total	Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Invalidenrenten	ISR ² und Vergütungen	Hinterlassenrenten ³
2014	7 107	2 862	64	2 797	933	2 213	610	490
2015	7 882	3 268	56	3 212	1 113	2 120	888	493
2016	7 657	3 329	54	3 275	1 303	2 061	481	483
2017	7 403	3 004	46	2 958	1 455	2 005	447	493
2018	7 141	2 971	50	2 921	1 296	1 916	498	460
2019	7 424	3 117	49	3 068	1 193	1 970	631	513
2020	7 422	3 254	44	3 210	1 075	2 113	530	451

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

² Integritätsschadenrenten

³ Inklusive Genugtuungen

⁴ Inklusive Zeitmilitär

Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Tabelle 3.5

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Versicherungsleistungen Total	173 617	178 475	170 347	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	26 085	25 375	23 288	15.0	14.2	13.7
Taggeld	24 454	23 757	21 472	14.1	13.3	12.6
Reisekosten	107	142	125	0.1	0.1	0.1
Kurzulagen	14	10	4	0.0	0.0	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	116	100	40	0.1	0.1	0.0
Umschulung Kapitalhilfe	1 102	1 136	1 364	0.6	0.6	0.8
Sachschadenvergütung	7	3	2	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigungen	198	185	256	0.1	0.1	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	19	35	65	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes	68	8	- 40	0.0	0.0	-0.0
Heilkosten Total	66 100	72 947	70 593	38.1	40.9	41.4
Spital stationär	21 755	24 265	22 572	12.5	13.6	13.3
Spital ambulant, teilstationär	10 443	14 269	13 082	6.0	8.0	7.7
Arzt	13 083	13 063	13 035	7.5	7.3	7.7
Apotheke	4 851	4 763	5 231	2.8	2.7	3.1
Zahnarzt	787	936	908	0.5	0.5	0.5
Zahntechniker	21	- 2	1	0.0	-0.0	0.0
Physiotherapeut	3 020	3 126	2 854	1.7	1.8	1.7
Chiropraktiker	258	309	279	0.1	0.2	0.2
Psychologen	120	153	113	0.1	0.1	0.1
Ergotherapie	212	237	230	0.1	0.1	0.1
Logopäden	12	10	3	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	174	232	102	0.1	0.1	0.1
Laboratorien	1 332	1 416	1 555	0.8	0.8	0.9
Heime/Spitex	2 526	2 725	3 160	1.5	1.5	1.9
Röntgeninstitut	2 396	2 049	2 018	1.4	1.1	1.2
Orthopädienschuhmacher	500	619	598	0.3	0.3	0.4
Orthopädietechniker	896	748	643	0.5	0.4	0.4
Hörgeräte	788	794	826	0.5	0.4	0.5
Hilfsmittel	1 772	2 181	1 893	1.0	1.2	1.1
Fitness, Bäder	9	11	8	0.0	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	692	748	985	0.4	0.4	0.6
Verschiedenes	453	297	495	0.3	0.2	0.3
Renten Total	81 432	80 153	76 466	46.9	44.9	44.9
Invalidenrenten	25 637	25 368	23 649	14.8	14.2	13.9
Umschulungsrenten	813	972	696	0.5	0.5	0.4
Hilfflosenentschädigungen	353	328	185	0.2	0.2	0.1
Altersrenten an Invalide	14 980	15 036	15 215	8.6	8.4	8.9
Integritätsschadenrenten	1 880	1 857	1 795	1.1	1.0	1.1
Hinterlassenenrenten	32 185	30 843	29 320	18.5	17.3	17.2
Reversionsrenten	2 170	2 079	2 015	1.3	1.2	1.2
Auskäufe Integritätsschadenrenten	1 294	1 546	1 594	0.7	0.9	0.9
Auskäufe Invalidenrenten	-	-	91	-	-	0.1
Pflege- und andere Zulagen	1 457	1 442	1 357	0.8	0.8	0.8
Eingliederungsmassnahmen	158	-	-	0.1	-	-
Genugtuungen, Entschädigungen	11	273	122	0.0	0.2	0.1
Verschiedenes	495	411	427	0.3	0.2	0.3

Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

Todesfälle von Milizangehörigen¹

Tabelle 3.6

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Total	9	4	2	4	3	5	3	3	1	3
Krankheitsfälle	3	1	–	–	–	1	–	–	–	2
davon im Dienstbetrieb	3	1	–	–	–	1	–	–	–	1
Unfälle	3	1	1	3	2	4	3	2	1	–
davon im Dienstbetrieb	–	1	–	1	2	2	1	–	1	–
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	–	–	–	1	2	–	–	1	1	–
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	–	–	–	–	–	2	1	–	–	–
Übrige	–	1	–	–	–	–	2	1	–	–
Suizide	3	2	1	1	1	–	–	1	–	1
davon im Dienstbetrieb	–	1	–	–	–	–	–	1	–	–

¹ Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Todesfälle von beruflich Versicherten

Tabelle 3.7

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Total	3	9	2	7	4	5	4	1	3	3
Krankheitsfälle	2	6	1	6	4	3	2	1	2	3
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Unfälle	-	2	1	-	-	2	-	-	-	-
davon im Dienstbetrieb	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeug-/Verkehrsunfälle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flugzeug-/Fallschirmunfälle	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Suizide	1	1	-	1	-	-	2	-	1	-
davon im Dienstbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Rechtsmittelverfahren

Tabelle 3.8

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl eingereichte Einsprachen	36	48	56	74	62	52	72	69	64	48
Weiterzug an kantonale Gerichte	17	17	11	23	18	26	29	23	26	13
Von kantonalen Gerichten beurteilt	20	13	14	20	23	23	25	29	15	30
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	16	11	6	18	14	16	17	24	10	16
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	1	1	5	–	3	4	2	1	–	6
Urteil zu Ungunsten der MV	3	1	1	2	3	2	5	2	4	8
zurückgezogen	–	–	1	–	1	–	1	1	–	–
nicht eingetreten	–	–	1	–	2	1	–	–	1	–
Weiterzug ans Bundesgericht	8	4	6	7	8	4	6	5	6	4
Vom Bundesgericht beurteilt	8	6	5	8	5	6	7	4	6	5
Urteil vollumfänglich zu Gunsten der MV	6	6	4	6	5	5	7	2	3	5
Urteil teilweise zu Gunsten der MV	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Urteil zu Ungunsten der MV	2	–	1	2	–	1	–	2	2	–

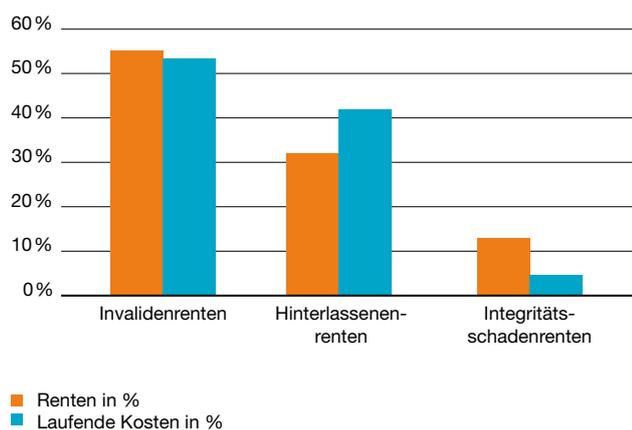
4 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. Daneben werden noch Zulagen und Entschädigungen – hauptsächlich für Pflege und bei Hilflosigkeit – in der Höhe von rund zwei Millionen Franken ausbezahlt. In Grafik 4 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2020 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 2946 laufenden Renten sind etwas über die Hälfte Invalidenrenten und 32 % Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen rund 13 % handelt es sich um Integritätsschadenrenten (vgl. auch Tabelle 4.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Im Jahr 2020 kürzte die MV bei 279 laufenden Rentenfällen ihre Leistungen wegen Überentschädigung. Dies hat zu Minderausgaben der MV von insgesamt rund 3,9 Millionen Franken geführt (Tabelle 4.9).

Grafik 4

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2020



Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 13 % der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenarten weniger bedeutend.

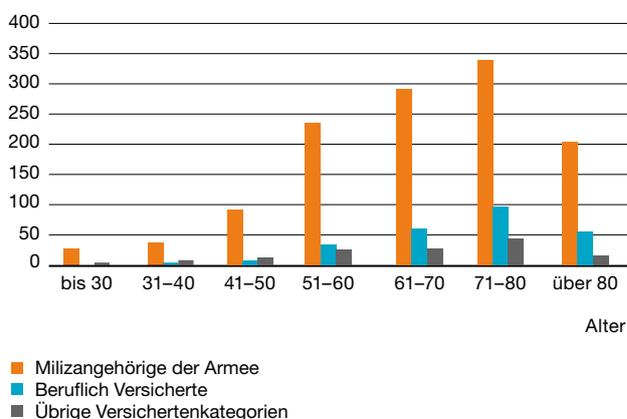
Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 39,8 Millionen Franken nach wie vor einen gewichtigen Kostenfaktor aus (53 % der Rentenkosten oder 23 % sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2016 um über 13 % (6,1 Millionen Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 5). Rund 47 % der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, 17 % gar über 80 Jahre alt. Drei Viertel dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während des Militärdienstes vor dreissig, vierzig oder mehr Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezüger übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten deutlich. Zudem unterstützt die Militärversicherung die Reintegration ins Erwerbsleben und kann so auch die Zahl der neuen Renten reduzieren.

Grafik 5

Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2020

Anzahl Rentenbezüger



Rund 70 % der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2016 bis 2020 wurden von der Militärversicherung insgesamt 110 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 4.3). Über 30 % dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis 30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 75 %. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (60 %) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 % in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezügern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das seinerzeitige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen, wie das Beispiel eines Milizsoldaten zeigt: eine posttraumatische Arthrose des Knies (Gonarthrose) nach einer Verletzung im Militärdienst hat 20 Jahre nach dem Unfallereignis eine Teilinvalidität zur Folge.

Beim Berufsmilitär betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Personen im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die Altersverteilung der Neufestsetzungen bei den beruflich Versicherten unterscheidet sich stark von derjenigen bei den Milizangehörigen der Armee. Dies ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

Integritätsschadenrenten

Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (seit 1. Januar 2009: 20 940 Franken) und dem Prozentsatz der Haftung der Militärversicherung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft.

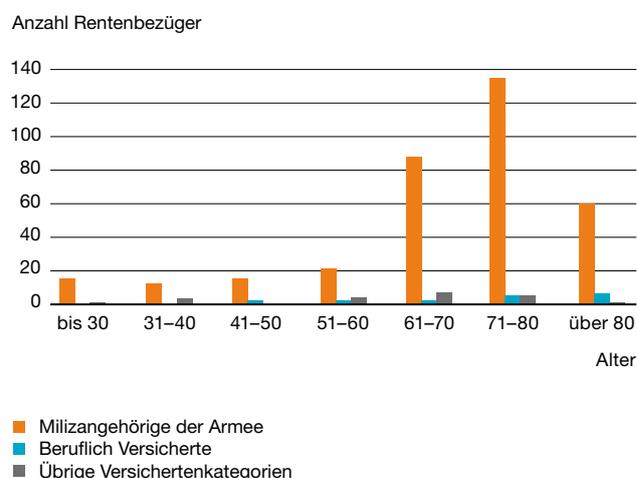
Dass der laufende Bestand (384 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (43 im Jahr 2020) trotzdem um den Faktor acht übersteigt, liegt an den rund 340 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand.

Mit 3,4 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich 4,4 % der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 6 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2020 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In Tabelle 4.5 im Anhang sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2016 bis 2020 nach Diagnosegruppe (bei Krankheitsfällen) respektive verletztem Körperteil (bei Unfällen) und dem Alter der Rentenbezüger aufgliedert. Rund ein Viertel der Integritätsschadenrenten werden auf Grund einer Krankheit festgesetzt. Dabei sind Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems sowie psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen die hauptsächlichen Diagnosegruppen. Bei Unfällen sind Schädigungen an Knie und Unterschenkel in der Hälfte der Fälle ursächliche Auslöser für Integritätsschadenrenten.

Grafik 6

Bezüger von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2020



Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige ausbezahlt werden, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 1949) mit Besitzstandwahrung.

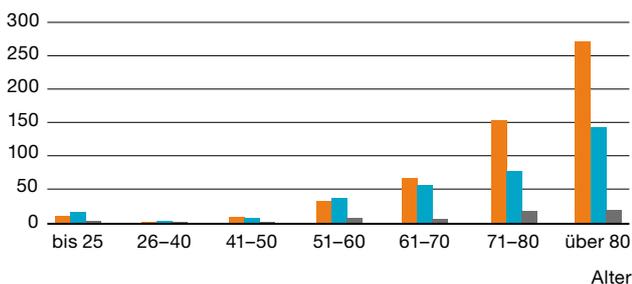
Bestand der Hinterlassenenrentenbezüger

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2020 rund 31 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 41 % der Rentenkosten oder rund 18 % sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2016 (-16,3 % oder -6,1 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 7): Über 70 % der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezüger sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

Grafik 7

Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2020

Anzahl Rentenbezüger



- Milizangehörige der Armee
- Beruflich Versicherte
- Übrige Versichertenkategorien

Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 81 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 4.7). Bei über der Hälfte der neuen Rentenbezüger handelte es sich um Hinterbliebene von Milizangehörigen der Armee, bei 37 % um solche von beruflich Versicherten. Rund 48 % der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht.

Kein Corona-Effekt bei den Hinterlassenenrenten

Unter den Versicherten (und Rentenbezügern) sind der Militärversicherung im Beobachtungsjahr 2020 sechs Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19-Erkrankungen bekannt. Diese haben jedoch das Total der Zu- und Abgänge im Bestand der Rentenbezüger kaum über das in den letzten Jahren beobachtete Mass hinaus beeinflusst.

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2016 bis 2020 waren 46 % der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 3.3).

Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Tabelle 4.1

Rentenart	Festsetzungsjahr									
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Total	144	164	137	108	116	94	109	88	126	97
Invalidenrenten	27	46	25	28	26	13	19	28	27	23
Invalidenrenten	22	26	17	25	16	7	14	19	24	18
Umschulungsrenten	5	20	8	3	10	6	5	9	3	5
Integritätsschadenrenten	74	73	62	49	52	53	41	45	67	43
Hinterlassenenrenten	20	27	33	18	25	16	25	11	13	16
Ehegatten- und Waisenrenten	14	19	25	16	16	11	18	3	5	7
Reversionsrenten	6	8	8	2	9	5	7	8	8	9
Diverse Zulagen und Entschädigungen	23	18	17	13	13	12	24	4	19	15
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	4	5	4	10	7	7	5	4	4	10

Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Tabelle 4.2

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Total	3 605	3 494	3 329	3 258	3 103	89 612	85 826	81 432	80 153	76 466
Invalidenrenten	1 820	1 766	1 709	1 662	1 622	45 951	43 755	41 940	41 703	39 836
Invalidenrenten ¹	1 056	983	904	861	809	30 197	27 832	25 794	25 368	23 740
Altersrenten ¹	732	753	777	776	793	14 442	14 870	14 980	15 036	15 215
Umschulungsrenten	23	23	23	20	17	586	605	813	972	696
IV-Renten mit Hilfofenentschädigung	9	7	5	5	3	726	448	353	328	185
Integritätsschadenrenten	442	420	407	419	384	3 979	3 175	3 174	3 403	3 389
Hinterlassenenrenten	1 168	1 116	1 045	1 000	940	37 511	36 123	34 355	32 921	31 335
Ehegatten- und Waisenrenten	989	938	875	831	778	35 280	33 900	32 185	30 843	29 320
Reversionsrenten	179	178	170	169	162	2 231	2 223	2 170	2 079	2 015
Diverse Zulagen und Entschädigungen	175	192	168	177	157	2 171	2 773	1 963	2 126	1 906
davon Entsch. für Pflege und Hilflosigkeit	91	89	85	83	85	1 629	1 694	1 409	1 381	1 299

¹ Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Neu festgesetzte Invalidenrenten nach IV-Grad und Alter, 2016 bis 2020 (kumuliert)

Tabelle 4.3

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	4	2	3	2	1	12	8.8
11 bis 20	1	1	3	6	3	14	13.3
21 bis 30	1	2	2	2	1	8	8.0
31 bis 40	1	2	–	6	1	10	12.4
41 bis 50	–	1	–	3	–	4	5.3
51 bis 60	–	3	–	3	–	6	5.3
61 bis 70	3	–	–	1	–	4	2.7
71 bis 80	5	1	–	–	2	8	6.2
81 bis 90	4	2	1	–	–	7	5.3
91 bis 100	21	7	4	3	2	37	32.7
Total	40	21	13	26	10	110	–
in %	36.4	19.1	11.8	23.6	9.1	–	100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	33	11	5	12	5	66
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	78	64	46	41	49	60

Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2020

Tabelle 4.4

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	28	37	91	236	292	340	204	1 228	75.7
Angehörige des Zivilschutzes	1	2	2	18	16	28	13	80	4.9
Beruflich Versicherte	–	4	8	34	60	97	55	258	15.9
Übrige	3	6	10	7	11	16	3	56	3.5
Total	32	49	111	295	379	481	275	1 622	–
in %	2.0	3.0	6.8	18.2	23.4	29.7	17.0	–	100.0

Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Krankheitsfälle) nach Diagnosegruppe und Alter, 2016 bis 2020 (kumuliert)

Tabelle 4.5.1

Diagnosegruppe	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1	1	–	–	–	2	2.9
Bösartige und gutartige Neubildungen	3	2	1	1	–	7	10.3
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	–	1	–	–	–	1	1.5
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	3	5	6	2	–	15	22.1
Krankheiten des Nervensystems	2	–	–	–	3	6	8.8
Krankheiten des Ohres	1	–	–	1	1	2	2.9
Krankheiten des Kreislaufsystems	1	1	–	5	–	5	7.4
Krankheiten des Atmungssystems	–	–	–	1	–	1	1.5
Krankheiten des Verdauungssystems	–	–	1	1	–	2	2.9
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	–	–	–	1	–	1	1.5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	4	1	2	10	7	23	33.8
Krankheiten des Urogenitalsystems	–	1	–	–	1	2	2.9
Total	14	13	6	22	13	68	–
in %	20.6	19.1	8.8	32.4	19.1	–	100.0

Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten (Unfälle) nach verletztem Körperteil und Alter, 2016 bis 2020 (kumuliert)

Tabelle 4.5.2

Verletztes Körperteil	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
Schädel, Hirn	4	5	–	1	1	11	6.0
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	–	1	–	–	–	1	0.5
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	1	1	–	1	–	3	1.6
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	1	1	–	–	2	1.1
Wirbelsäule	2	3	2	1	1	9	4.9
Rumpf, Rücken und Gesäss	2	2	–	1	–	5	2.7
Schulter, Oberarm	7	4	–	2	1	14	7.7
Vorderarm, Ellenbogen	2	–	1	–	–	3	1.6
Handgelenk, Hand, Finger	10	2	2	4	1	19	10.4
Hüfte	–	–	–	–	1	1	0.5
Oberschenkel	1	–	–	2	1	4	2.2
Knie, Kniescheibe	6	4	4	24	31	69	37.9
Unterschenkel, Knöchel	5	6	–	5	4	20	11.0
Fuss, Zehen	1	–	1	–	–	2	1.1
untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	1	–	1	0.5
übrige und mehrfache, nicht näher bezeichnet	2	–	–	1	–	3	1.6
ganzer Körper (systemische Effekte)	–	3	–	3	9	15	8.2
Total	43	32	11	46	50	182	–
in %	23.6	17.6	6.0	25.3	27.5	–	100.0

Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2020

Tabelle 4.6

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							81 und älter	Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80				
Milizangehörige der Armee	15	12	15	21	88	135	60	346	90.1	
Beruflich Versicherte	–	–	2	2	2	5	6	17	4.4	
Übrige	1	3	–	4	7	5	1	21	5.5	
Total	16	15	17	27	97	145	67	384	–	
in %	4.2	3.9	4.4	7.0	25.3	37.8	17.4	–	100.0	

Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2016 bis 2020 (kumuliert)

Tabelle 4.7

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	5	3	1	2	7	5	12	10	45	55.6
Beruflich Versicherte	6	6	–	3	7	2	3	3	30	37.0
Übrige	–	–	1	–	1	2	2	–	6	7.4
Total	11	9	5	6	15	9	17	13	81	–
in %	13.6	11.1	2.5	6.2	18.5	11.1	21.0	16.0	–	100.0

Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter 2020

Tabelle 4.8

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	6	4	1	9	32	67	154	272	545	58.0
Beruflich Versicherte	11	5	3	7	37	57	78	144	342	36.4
Übrige	1	1	1	1	7	6	17	19	53	5.6
Total	18	10	5	17	76	130	249	435	940	–
in %	1.9	1.1	0.5	1.8	8.1	13.8	26.5	46.3	–	100.0

Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

Tabelle 4.9

Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707
2007	667	10 214	15 313
2008	606	8 214	13 555
2009	559	7 852	14 046
2010	528	7 378	13 974
2011	484	6 961	14 382
2012	469	6 568	14 004
2013	427	6 017	14 091
2014	401	5 518	13 761
2015	380	5 207	13 702
2016	356	4 835	13 580
2017	328	4 451	13 569
2018	305	4 256	13 955
2019	293	4 131	14 098
2020	279	3 875	13 888

IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725
2007	529	9 056	17 119
2008	491	7 234	14 733
2009	463	6 953	15 018
2010	443	6 574	14 839
2011	407	6 281	15 433
2012	399	5 983	14 996
2013	367	5 515	15 029
2014	346	5 097	14 730
2015	332	4 846	14 598
2016	314	4 507	14 352
2017	292	4 209	14 414
2018	276	4 029	14 598
2019	269	3 947	14 674
2020	259	3 717	14 350

AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142
2007	138	1 158	8 389
2008	115	980	8 523
2009	96	899	9 360
2010	85	805	9 466
2011	77	680	8 828
2012	70	584	8 346
2013	60	501	8 353
2014	55	422	7 665
2015	48	360	7 507
2016	42	328	7 812
2017	36	242	6 721
2018	29	227	7 836
2019	24	183	7 639
2020	20	158	7 912

5 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für bestimmte medizinische Untersuchungen und vorbeugende medizinische Massnahmen sowie die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee, Zivilschutz, Zivildienst und Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen.

Präventionsauftrag wird verstärkt wahrgenommen

Die Militärische Unfall- und Schadenprävention (MUSP) wurde 2010 neu organisiert. Seit 2019 liegt die Gesamtverantwortung beim Kommando Operationen. Die eigentliche Präventionstätigkeit und die Leitung der Koordinationsgruppe der Militärischen Unfall- und Schadenprävention (Ko-MUSP) obliegt dem Kommando Militärpolizei. Als externe Partner sind die bfu, die Suva und die Militärversicherung eingebunden. Die MV wirkt mit statistischen Auswertungen, Beratung und Budgetmitteln in der Prävention mit.

Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszustand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Rekrutierung übernehmen.

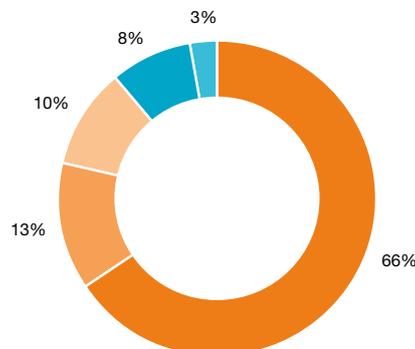
Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Zudem gehören vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, bestimmte Impfungen, Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) und Gehörschutz zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 8). Eine weitere Massnahme zur Gesundheitsförderung ist das Bereitstellen von Anleitungen, die zu rückenfreundlichem Verhalten (richtiges Heben und Tragen) führen sollen. Solche Schulungen werden den Rekruten

auf einigen Waffenplätzen angeboten und von der Militärversicherung finanziert. Im Jahr 2020 wurden für präventive Massnahmen rund 1,8 Millionen Franken aufgewendet.

Davon sind 1,2 Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und haben als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies vor allem bei Untersuchungen im Rahmen der Rekrutierung.

Grafik 8

Ausgaben für vorbeugende medizinische Leistungen und Prävention, 2020



■ Abklärungsuntersuchungen ■ Übrige Prävention
■ Schuheinlagen ■ Impfungen
■ Physiotherapien

Die Militärversicherung hat im Jahr 2020 knapp 2 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen aufgewendet.

Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

Armee, Zivilschutz und das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) haben Gremien und Stellen, die Krankheits- und Unfallprophylaxe betreiben. Die Militärversicherung unterstützt deren Arbeiten primär mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Sämtliche ordentlichen Fälle werden nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral anhand des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 5.1 bis 5.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien oder ICD-Codes können auf Anfrage bereitgestellt werden.

Covid-Tests ohne Kostenfolge für die MV

Die Kosten von Covid-Tests, welche über die MV abgewickelt worden sind, werden hier nicht ausgewiesen, da diese Kosten direkt vom Bund getragen wurden.

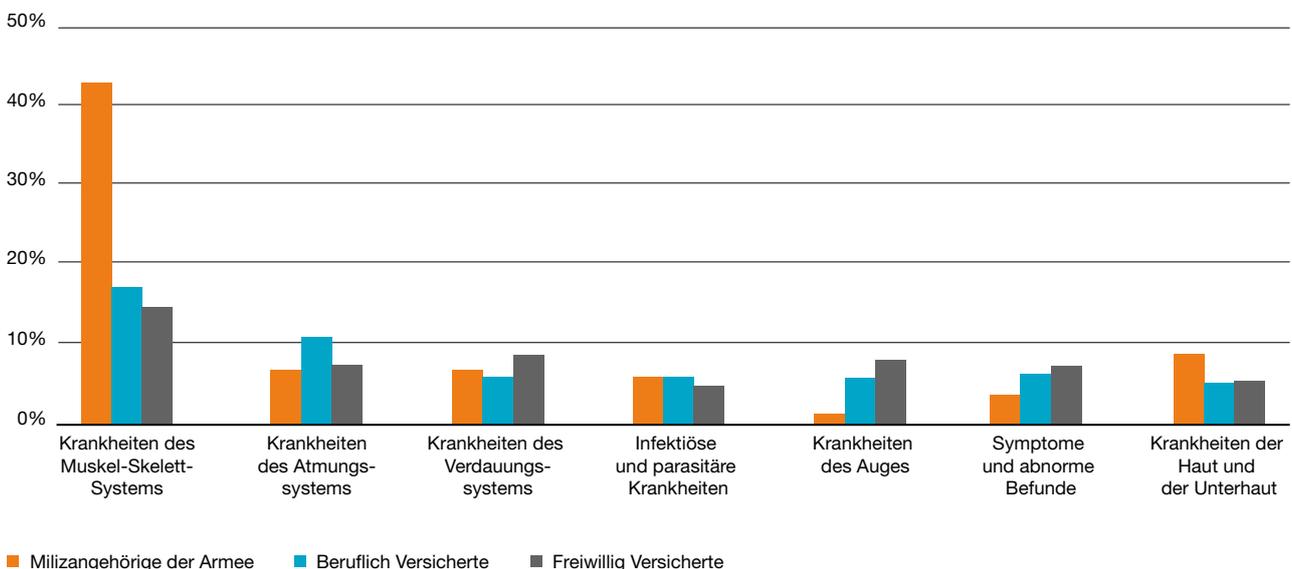
Krankheiten

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelettsystems am häufigsten gemeldet; deren Anteil an allen Krankheitsdiagnosen beträgt rund 20 % (vgl. Tabelle 5.1.1). Überdurchschnittlich häufig (43 % der Fälle im Jahr 2020) wurden diese Beschwerden von Milizangehörigen der Armee gemeldet (Grafik 9). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte durchgehend bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 9 nicht aufgeführt, da auf sie lediglich rund 15 % der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 5.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Taggelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. Krankheiten des Kreislaufsystems, psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Atmungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

Grafik 9

Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2020



Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (z. B. Krankheiten des Auges).

Unfallverletzungen

Die anerkannten ordentlichen Unfälle werden nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung ausgewiesen (nach Barell et al.). Diese beiden Dimensionen werden aus der Hauptdiagnose abgeleitet (vgl. Tabelle 5.3.1). Aus den 18 Körperregionen und 11 Verletzungsarten resultieren insgesamt knapp 200 mögliche Verletzungsgruppen. Zahlenmässig bedeutend ist jedoch nur ein gutes Dutzend davon.

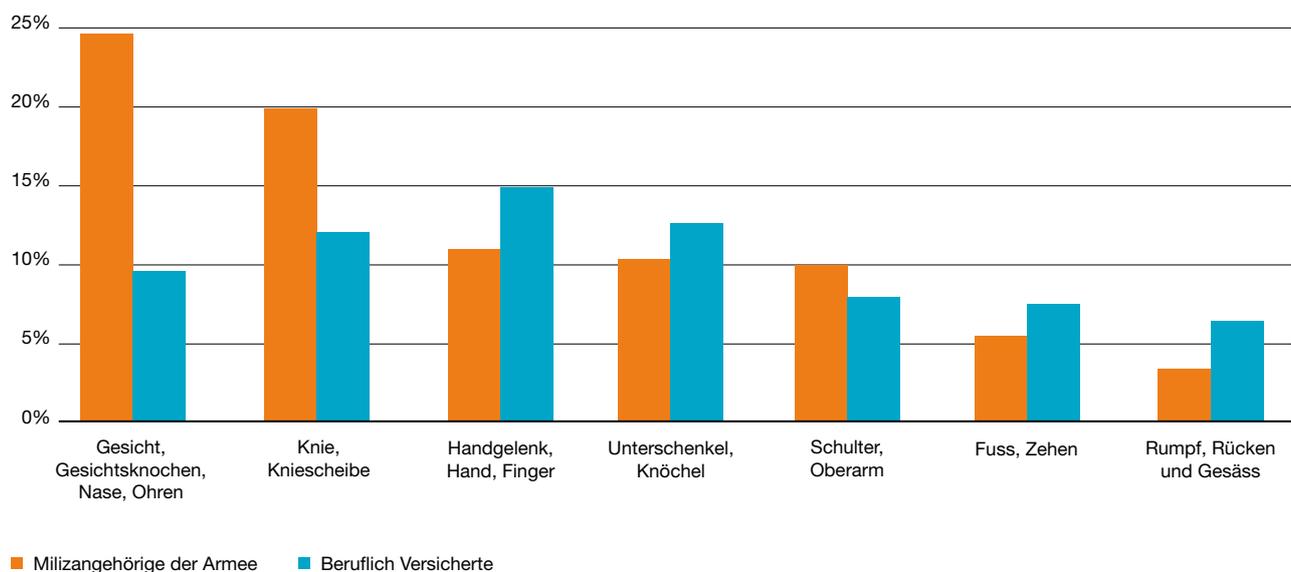
Mit einem Anteil von knapp 13% aller Fälle bilden die Frakturen im Gesichtsbereich (hauptsächlich Zahnfrakturen) die grösste Gruppe. Weiter fallen Verstauchungen, Zerrungen, Bänder- oder Sehnenrisse im Bereich des Knies (rund 7%) sowie von Unterschenkel und Knöchel (rund 6% aller Fälle) stark ins Gewicht. Von den anderen Verletzungsgruppen erreicht keine einen Anteil von über 5%.

Grafik 10 zeigt die sieben Körperteile, an denen sich die Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2020 am häufigsten verletzt haben. Zahnschäden und Verletzungen im Bereich des Knies kommen bei den Milizangehörigen der Armee deutlich häufiger vor als bei den beruflich Versicherten. Dagegen erleiden beruflich Versicherte mehr Unfälle mit Verletzungen im Bereich des Rückens, der Hände und der Unterschenkel.

Die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile in den beiden Kollektiven kann zum einen durch differierende Aktivitäten (bzw. die unterschiedliche Häufigkeit und Ausübungsdauer bestimmter Tätigkeiten) begründet werden. Weitere potenzielle Ursachen für die unterschiedliche Verteilung der verletzten Körperteile sind die abweichende Altersverteilung der Kollektive und mögliche Unterschiede beim Meldeverhalten.

Grafik 10

Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und verletzten Körperteilen, 2020



Zahnschäden (vor allem Zahnfrakturen und -luxationen) und Knieverletzungen sind die grössten Gruppen von Unfallverletzungen bei den Milizangehörigen der Armee.

Unfallursachen

Knapp ein Viertel der durch die Militärversicherung anerkannten Unfälle ereignen sich bei der Ausübung einer sportlichen Aktivität (Tabelle 5.2.1; Anteile bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten in Grafik 11). Eine weitere zahlenmässig bedeutende Ursachengruppe sind die Stolper- und Sturzunfälle (16,9%).

Die Transportmittel- und Verkehrsunfälle mit einem Anteil von knapp 10% an sämtlichen Unfällen verursachen einen deutlich höheren Kostenanteil (Tabellen 5.2.1. und 5.2.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

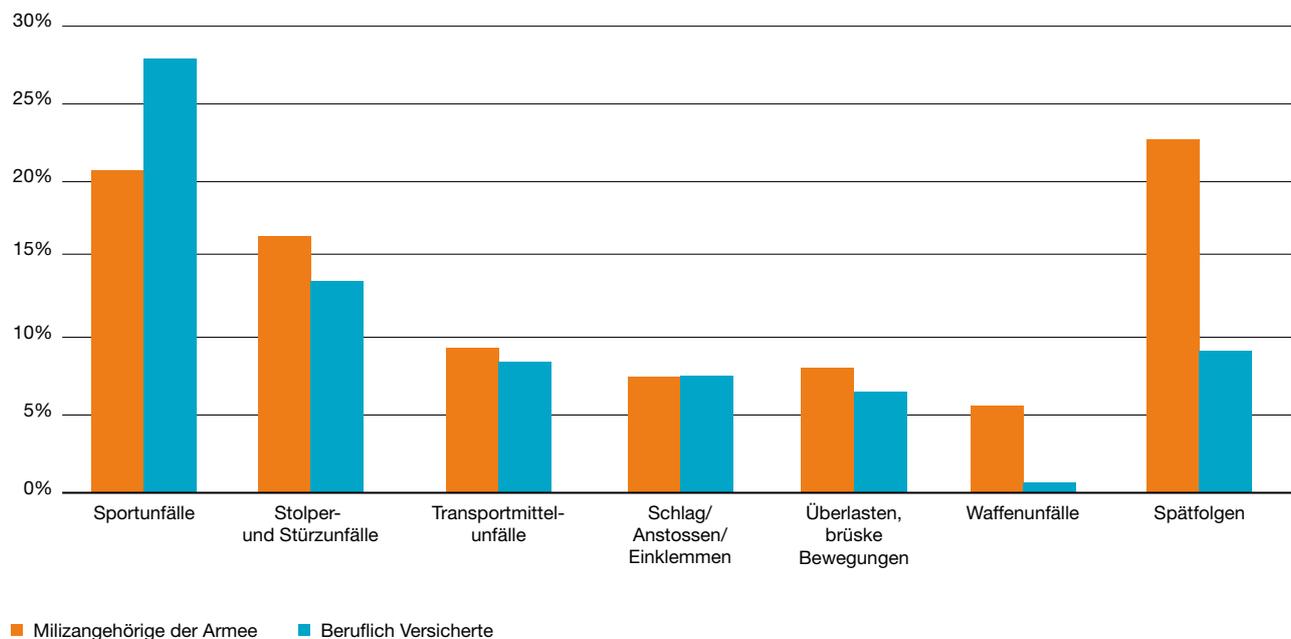
Die Sportunfälle haben im Jahr 2020 rund 24% aller Unfälle im Kollektiv der Militärversicherung ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil bei 21% und bei den beruflich Versicherten bei 28%. Die Differenz mag darin begründet sein, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Rund 36% aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und rund 24% bei der Leichtathletik oder dem militärischen Sporttest (Grafik 12).

Literatur

Barell, Vita et al. 2002: An introduction to the Barell body region by nature of injury diagnosis matrix. *Injury Prevention* 8, 91–96.

Grafik 11

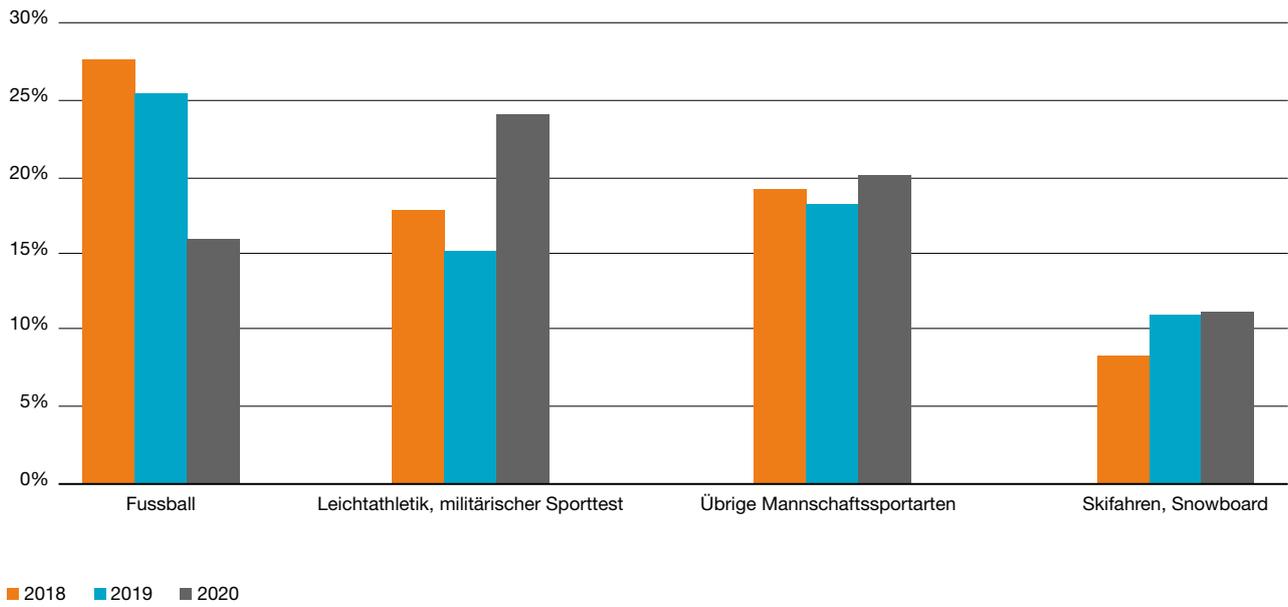
Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2020



Da bei den beruflich Versicherten auch die Freizeitunfälle durch die Militärversicherung gedeckt sind, ist bei ihnen der Anteil der Sportunfälle vergleichsweise hoch.

Grafik 12

Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2018 bis 2020



Bei etwas über 20 % aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle. Von diesen ereignen sich die meisten während der Ausübung einer Mannschaftssportart.

Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle¹ nach Diagnosegruppe

Tabelle 5.1.1

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Total	8 770	8 211	7 953	8 788	9 042	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	721	645	636	630	676	8.2	7.9	8.0	7.2	7.5
Covid-19 Erkrankungen	-	-	-	-	162	-	-	-	-	1.8
Bösartige und gutartige Neubildungen	252	205	226	266	260	2.9	2.5	2.8	3.0	2.9
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	21	24	27	29	23	0.2	0.3	0.3	0.3	0.3
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	234	224	212	262	252	2.7	2.7	2.7	3.0	2.8
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	247	248	260	285	310	2.8	3.0	3.3	3.2	3.4
Krankheiten des Nervensystems	204	189	213	244	233	2.3	2.3	2.7	2.8	2.6
Krankheiten des Auges	528	451	410	506	487	6.0	5.5	5.2	5.8	5.4
Krankheiten des Ohres	238	213	236	228	209	2.7	2.6	3.0	2.6	2.3
Krankheiten des Kreislaufsystems	321	307	303	382	405	3.7	3.7	3.8	4.3	4.5
Krankheiten des Atmungssystems	1 084	982	987	917	844	12.4	12.0	12.4	10.4	9.3
Krankheiten des Verdauungssystems	624	542	564	612	602	7.1	6.6	7.1	7.0	6.7
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	501	543	444	522	492	5.7	6.6	5.6	5.9	5.4
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 066	2 007	1 898	2 025	1 780	23.6	24.4	23.9	23.0	19.7
Krankheiten des Urogenitalsystems	307	326	301	347	336	3.5	4.0	3.8	3.9	3.7
Angeborene Fehlbildungen	31	24	15	31	22	0.4	0.3	0.2	0.4	0.2
Symptome und abnorme Befunde	553	540	473	526	540	6.3	6.6	5.9	6.0	6.0
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	774	694	665	906	1 493	8.8	8.5	8.4	10.3	16.5
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	51	64	47	83	78	0.7	0.6	1.0	0.8	0.9

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Tabelle 5.1.2

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Total	51 340	49 801	47 275	51 846	52 283	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 649	1 543	1 538	1 398	1 847	3.2	3.1	3.3	2.7	3.5
Covid-19 Erkrankungen	-	-	-	-	391	-	-	-	-	0.7
Bösartige und gutartige Neubildungen	5 538	4 553	5 653	6 655	7 397	10.8	9.1	12.0	12.8	14.1
Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	128	112	242	406	506	0.2	0.2	0.5	0.8	1.0
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	1 388	1 814	1 350	1 871	1 587	2.7	3.6	2.9	3.6	3.0
Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen	7 556	7 584	7 034	7 531	7 140	14.7	15.2	14.9	14.5	13.7
Krankheiten des Nervensystems	3 354	3 309	2 743	2 866	2 807	6.5	6.6	5.8	5.5	5.4
Krankheiten des Auges	1 300	1 375	1 465	1 622	1 404	2.5	2.8	3.1	3.1	2.7
Krankheiten des Ohres	556	573	605	628	575	1.1	1.2	1.3	1.2	1.1
Krankheiten des Kreislaufsystems	6 512	6 478	6 313	6 755	6 875	12.7	13.0	13.4	13.0	13.1
Krankheiten des Atmungssystems	1 781	1 934	2 036	1 817	1 695	3.5	3.9	4.3	3.5	3.2
Krankheiten des Verdauungssystems	3 838	3 774	3 262	3 377	3 767	7.5	7.6	6.9	6.5	7.2
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 263	1 116	914	1 006	928	2.5	2.2	1.9	1.9	1.8
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	12 807	12 136	10 722	12 159	11 187	24.9	24.4	22.7	23.5	21.4
Krankheiten des Urogenitalsystems	1 550	1 702	1 673	1 721	2 168	3.0	3.4	3.5	3.3	4.1
Angeborene Fehlbildungen	70	192	135	142	267	0.1	0.4	0.3	0.3	0.5
Symptome und abnorme Befunde	1 081	913	795	1 015	1 108	2.1	1.8	1.7	2.0	2.1
Abklärungsuntersuchungen und Impfungen	302	322	295	388	466	0.6	0.6	0.6	0.7	0.9
Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	667	370	501	491	562	1.3	0.7	1.1	0.9	1.1

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach Unfallursachen

Tabelle 5.2.1

Unfallursache	absolut					in %				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Total	3 737	3 561	3 450	3 625	3 091	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	358	307	315	326	306	9.6	8.6	9.1	9.0	9.9
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	64	61	61	48	34	1.7	1.7	1.8	1.3	1.1
Motorfahrzeugunfälle	215	177	185	210	176	5.8	5.0	5.4	5.8	5.7
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	79	69	69	68	96	2.1	1.9	2.0	1.9	3.1
Sportunfälle	923	848	814	837	738	24.7	23.8	23.6	23.1	23.9
Fussball	240	243	207	206	141	6.4	6.8	6.0	5.7	4.6
Andere Mannschaftssportarten	188	145	162	156	124	5.0	4.1	4.7	4.3	4.0
Skifahren/Snowboard	89	109	93	112	108	2.4	3.1	2.7	3.1	3.5
Andere Sportarten	406	351	352	363	365	10.9	9.9	10.2	10.0	11.8
Waffenunfälle	193	145	120	121	97	5.2	4.1	3.5	3.3	3.1
Mit akustischem Trauma	62	45	39	40	26	1.7	1.3	1.1	1.1	0.8
Mit Zahnschaden	103	79	62	66	57	2.8	2.2	1.8	1.8	1.8
Andere Waffenunfälle	28	21	19	15	14	0.7	0.6	0.6	0.4	0.5
Stolper- und Stürzunfälle	619	667	570	684	523	16.6	18.7	16.5	18.9	16.9
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	436	487	413	499	385	11.7	13.7	12.0	13.8	12.5
Herunterfallen, abstürzen von Personen	183	180	157	185	138	4.9	5.1	4.6	5.1	4.5
Überlasten, bruske Bewegung	241	245	230	239	215	6.4	6.9	6.7	6.6	7.0
Schlag / Anstossen / Einklemmen	272	272	269	267	222	7.3	7.6	7.8	7.4	7.2
Abrutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	104	105	116	124	80	2.8	2.9	3.4	3.4	2.6
Eindringen von Fremdkörpern	68	72	62	75	64	1.8	2.0	1.8	2.1	2.1
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	50	51	47	35	47	1.3	1.4	1.4	1.0	1.5
Gewalt / Tätlichkeit	56	50	35	41	23	1.5	1.4	1.0	1.1	0.7
Unfälle mit Tieren	103	105	135	123	100	2.8	2.9	3.9	3.4	3.2
Insektenstiche und Zeckenbisse	88	83	118	98	72	2.4	2.3	3.4	2.7	2.3
Spätfolgen	483	446	482	563	502	12.9	12.5	14.0	15.5	16.2
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	129	146	162	129	118	3.5	4.1	4.7	3.6	3.8
Ohne Angaben	138	102	93	61	56	3.7	2.9	2.7	1.7	1.8

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Tabelle 5.2.2

Unfallursache	absolut					in %				
	2016	2017	2018	2020	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Total	33 687	33 005	30 786	31 689	28 686	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Transportmittel- und Verkehrsunfälle	5 206	5 147	4 446	4 210	3 612	15.5	15.6	14.4	13.3	12.6
Beim Ein- und Aussteigen von MFZ	422	570	624	478	287	1.3	1.7	2.0	1.5	1.0
Motorfahrzeugunfälle	3 749	3 716	2 832	3 004	2 329	11.1	11.3	9.2	9.5	8.1
Andere Transportmittel- und Verkehrsunfälle	1 035	862	989	728	996	3.1	2.6	3.2	2.3	3.5
Sportunfälle	7 827	7 619	8 228	8 032	6 939	23.2	23.1	26.7	25.3	24.2
Fussball	1 782	1 713	1 861	1 590	1 291	5.3	5.2	6.0	5.0	4.5
Andere Mannschaftssportarten	1 242	1 027	1 361	1 403	1 364	3.7	3.1	4.4	4.4	4.8
Skifahren/Snowboard	1 049	1 005	1 132	1 299	1 036	3.1	3.0	3.7	4.1	3.6
Andere Sportarten	3 753	3 873	3 874	3 740	3 248	11.1	11.7	12.6	11.8	11.3
Waffenunfälle	955	940	1 122	1 091	865	2.8	2.8	3.6	3.4	3.0
Mit akustischem Trauma	462	408	396	423	369	1.4	1.2	1.3	1.3	1.3
Mit Zahnschaden	85	82	39	30	66	0.3	0.2	0.1	0.1	0.2
Andere Waffenunfälle	408	451	687	638	429	1.2	1.4	2.2	2.0	1.5
Stolper- und Stürzunfälle	5 698	5 962	4 781	5 816	5 121	16.9	18.1	15.5	18.4	17.9
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	3 523	3 449	3 079	3 214	3 410	10.5	10.5	10.0	10.1	11.9
Herunterfallen, abstürzen von Personen	2 175	2 513	1 702	2 603	1 711	6.5	7.6	5.5	8.2	6.0
Überlasten, bruske Bewegung	1 869	2 219	1 919	2 036	1 854	5.5	6.7	6.2	6.4	6.5
Schlag / Anstossen / Einklemmen	1 222	1 462	885	1 012	901	3.6	4.4	2.9	3.2	3.1
Abutschen, fallen, entgleiten von Gegenständen	445	329	634	542	300	1.3	1.0	2.1	1.7	1.0
Eindringen von Fremdkörpern	76	70	113	85	72	0.2	0.2	0.4	0.3	0.3
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	133	139	224	250	114	0.4	0.4	0.7	0.8	0.4
Gewalt / Tätlichkeit	437	198	127	216	98	1.3	0.6	0.4	0.7	0.3
Unfälle mit Tieren	100	73	146	138	103	0.3	0.2	0.5	0.4	0.4
Insektenstiche und Zeckenbisse	62	43	128	108	49	0.2	0.1	0.4	0.3	0.2
Spätfolgen	8 390	7 157	7 126	7 307	8 078	24.9	21.7	23.1	23.1	28.2
Übrige und nicht zuteilbare Unfallarten	774	1 204	600	659	463	2.3	3.6	1.9	2.1	1.6
Ohne Angaben	555	485	437	293	165	1.6	1.5	1.4	0.9	0.6

¹ Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Anerkannte ordentliche Unfälle¹ nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2020

Tabelle 5.3.1

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²					
	absolut					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	3 091	730	169	663	130	180
Schädel, Hirn	57	4	-	-	50	-
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	544	389	55	-	68	10
Augen, Lid, Augen-anhangsgebilde	54	1	-	-	-	4
Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet	73	-	-	1	-	34
Wirbelsäule	107	12	-	83	-	-
Rumpf, Rücken und Gesäss	156	22	-	1	6	1
Schulter, Oberarm	288	46	77	66	-	-
Vorderarm, Ellenbogen	108	32	1	6	-	14
Handgelenk, Hand, Finger	405	96	7	56	4	77
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	3	-	-	-	-	-
Hüfte	12	-	1	1	-	-
Oberschenkel	63	11	-	-	-	4
Knie, Kniescheibe	509	8	22	222	1	10
Unterschenkel, Knöchel	348	47	-	193	-	9
Fuss, Zehen	202	61	5	34	-	12
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	15	-	-	-	1	-
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	64	1	1	-	-	5
Ganzer Körper (systemische Effekte)	83	-	-	-	-	-

¹ Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

						Art der Verletzung ²	Verletzter Körperteil ²
						absolut	
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		Total
540	11	24	65	220	359		
	-	-	-		1	2	Schädel, Hirn
3	-	-	1	5	13		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
9	3	-	30	3	4		Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
26	1	-	3	-			Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
	-	-	-		7	5	Wirbelsäule
108	1	-	-	5	12		Rumpf, Rücken und Gesäss
57	-	-	-	21	21		Schulter, Oberarm
46	-	-	1	4	4		Vorderarm, Ellenbogen
78	4	-	17	14	52		Handgelenk, Hand, Finger
1	1	-	-	1	-		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
10	-	-	-	-	-		Hüfte
9	-	-	-	8	31		Oberschenkel
68	-	-	-	78	100		Knie, Kniescheibe
32	-	-	3	30	34		Unterschenkel, Knöchel
51	-	-	3	10	26		Fuss, Zehen
6	1	-	1	1	5		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
36	-	-	4	16	1		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	24	2	16	41		Ganzer Körper (systemische Effekte)

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden	
Total	100.0	23.6	5.5	21.4	4.2	5.8	
Schädel, Hirn	1.8	0.1	-	-	1.6	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	17.6	12.6	1.8	-	2.2	0.3	
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	1.7	0.0	-	-	-	0.1	
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	2.4	-	-	0.0	-	1.1	
Wirbelsäule	3.5	0.4	-	2.7	-	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	5.0	0.7	-	0.0	0.2	0.0	
Schulter, Oberarm	9.3	1.5	2.5	2.1	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	3.5	1.0	0.0	0.2	-	0.5	
Handgelenk, Hand, Finger	13.1	3.1	0.2	1.8	0.1	2.5	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.1	-	-	-	-	-	
Hüfte	0.4	-	0.0	0.0	-	-	
Oberschenkel	2.0	0.4	-	-	-	0.1	
Knie, Kniescheibe	16.5	0.3	0.7	7.2	0.0	0.3	
Unterschenkel, Knöchel	11.3	1.5	-	6.2	-	0.3	
Fuss, Zehen	6.5	2.0	0.2	1.1	-	0.4	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.5	-	-	-	0.0	-	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	2.1	0.0	0.0	-	-	0.2	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	2.7	-	-	-	-	-	

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²							Verletzter Körperteil ²
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		Total
17.5	0.4	0.8	2.1	7.1	11.6		
-	-	-	-	0.0	0.1		Schädel, Hirn
0.1	-	-	0.0	0.2	0.4		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
0.3	0.1	-	1.0	0.1	0.1		Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
0.8	0.0	-	0.1	-	0.3		Hals, übriger Kopfbereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	0.2	0.2		Wirbelsäule
3.5	0.0	-	-	0.2	0.4		Rumpf, Rücken und Gesäss
1.8	-	-	-	0.7	0.7		Schulter, Oberarm
1.5	-	-	0.0	0.1	0.1		Vorderarm, Ellenbogen
2.5	0.1	-	0.5	0.5	1.7		Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.0	-	-	0.0	-		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.3	-	-	-	-	-		Hüfte
0.3	-	-	-	0.3	1.0		Oberschenkel
2.2	-	-	-	2.5	3.2		Knie, Kniescheibe
1.0	-	-	0.1	1.0	1.1		Unterschenkel, Knöchel
1.6	-	-	0.1	0.3	0.8		Fuss, Zehen
0.2	0.0	-	0.0	0.0	0.2		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
1.2	-	-	0.1	0.5	0.0		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.8	0.1	0.5	1.3		Ganzer Körper (systemische Effekte)

Laufende Heilkosten und Taggelder¹ der anerkannten ordentlichen Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, 2020

Tabelle 5.3.2

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²					
	in 1000 CHF					
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarksverletzungen ⁴	Offene Wunden
Total	28 686	6 944	1 692	5 387	2 169	353
Schädel, Hirn	1 315	53	–	–	935	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	1 730	885	63	–	608	5
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	127	34	–	–	–	9
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	308	94	–	5	2	33
Wirbelsäule	2 600	1 557	55	299	443	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1 125	305	–	1	83	46
Schulter, Oberarm	3 542	634	1 095	651	–	–
Vorderarm, Ellenbogen	532	285	13	61	–	31
Handgelenk, Hand, Finger	1 920	972	46	116	16	131
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	227	–	–	–	–	1
Hüfte	81	–	19	–	–	–
Oberschenkel	605	282	–	–	–	5
Knie, Kniescheibe	8 788	122	372	3 512	–	21
Unterschenkel, Knöchel	2 845	1 230	–	678	–	42
Fuss, Zehen	909	442	8	64	–	9
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	171	2	–	–	6	3
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	854	46	19	–	–	19
Ganzer Körper (systemische Effekte)	1 007	–	–	–	76	–

¹ Nur bereits im Registrierungs- jahr anerkannte Fälle

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxatio- nen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrak- turen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nerven- verletzungen sind die Gehör- schäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²						Verletzter Körperteil ²
in 1000 CHF						
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total
1 612	54	24	73	4 120	6 257	
-	-	-	-	26	301	Schädel, Hirn
1	-	-	-	49	118	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
26	2	-	17	10	28	Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
53	3	-	1	1	116	Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	23	222	Wirbelsäule
372	1	-	-	95	222	Rumpf, Rücken und Gesäss
261	-	-	-	401	500	Schulter, Oberarm
58	-	-	-	24	60	Vorderarm, Ellenbogen
138	18	-	45	122	317	Handgelenk, Hand, Finger
2	1	-	-	1	222	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
34	-	-	-	1	27	Hüfte
38	-	-	-	6	274	Oberschenkel
472	-	-	-	2 210	2 079	Knie, Kniescheibe
28	-	-	3	342	522	Unterschenkel, Knöchel
83	-	-	4	41	256	Fuss, Zehen
12	4	-	-	28	116	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
34	25	-	1	695	15	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	24	1	45	862	Ganzer Körper (systemische Effekte)

Verletzter Körperteil ²	Art der Verletzung ²						
	in %						
	Total	Frakturen	Verrenkungen	Verstauchungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen ⁴	Offene Wunden	
Total	100.0	24.2	5.9	18.8	7.6	1.2	
Schädel, Hirn	4.6	0.2	-	-	3.3	-	
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³	6.0	3.1	0.2	-	2.1	0.0	
Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde	0.4	0.1	-	-	-	0.0	
Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet	1.1	0.3	-	0.0	0.0	0.1	
Wirbelsäule	9.1	5.4	0.2	1.0	1.5	-	
Rumpf, Rücken und Gesäss	3.9	1.1	-	0.0	0.3	0.2	
Schulter, Oberarm	12.3	2.2	3.8	2.3	-	-	
Vorderarm, Ellenbogen	1.9	1.0	0.0	0.2	-	0.1	
Handgelenk, Hand, Finger	6.7	3.4	0.2	0.4	0.1	0.5	
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.8	-	-	-	-	0.0	
Hüfte	0.3	-	0.1	-	-	-	
Oberschenkel	2.1	1.0	-	-	-	0.0	
Knie, Kniescheibe	30.6	0.4	1.3	12.2	0.0	0.1	
Unterschenkel, Knöchel	9.9	4.3	-	2.4	-	0.1	
Fuss, Zehen	3.2	1.5	0.0	0.2	-	0.0	
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0.6	0.0	-	-	0.0	0.0	
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	3.0	0.2	0.1	-	-	0.1	
Ganzer Körper (systemische Effekte)	3.5	-	-	-	0.3	-	

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) abgeleitet.

³ Bei den Frakturen und Luxationen (Verrenkungen) im Bereich des Gesichts handelt es sich zum grössten Teil um Zahnfrakturen/-luxationen.

⁴ Bei den intrakraniellen Nervenverletzungen sind die Gehörschäden inbegriffen.

Art der Verletzung ²							Verletzter Körperteil ²
in %							
«Prellungen, (Zer-) Quetschungen»	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen		Total
5.6	0.2	0.1	0.3	14.4	21.8		
-	-	-	-	0.1	1.0		Schädel, Hirn
0.0	-	-	0.0	0.2	0.4		Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren, Zähne ³
0.1	0.0	-	0.1	0.0	0.1		Augen, Lid, Augen- anhangsgebilde
0.2	0.0	-	0.0	0.0	0.4		Hals, übriger Kopf- bereich oder nicht näher bezeichnet
-	-	-	-	0.1	0.8		Wirbelsäule
1.3	0.0	-	-	0.3	0.8		Rumpf, Rücken und Gesäss
0.9	-	-	-	1.4	1.7		Schulter, Oberarm
0.2	-	-	-	0.1	0.2		Vorderarm, Ellenbogen
0.5	0.1	-	0.2	0.4	1.1		Handgelenk, Hand, Finger
0.0	0.0	-	-	0.0	0.8		Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	-	-	-	0.0	0.1		Hüfte
0.1	-	-	-	0.0	1.0		Oberschenkel
1.6	-	-	-	7.7	7.2		Knie, Kniescheibe
0.1	-	-	0.0	1.2	1.8		Unterschenkel, Knöchel
0.3	-	-	0.0	0.1	0.9		Fuss, Zehen
0.0	0.0	-	-	0.1	0.4		Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0.1	0.1	-	0.0	2.4	0.1		Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
-	-	0.1	0.0	0.2	3.0		Ganzer Körper (systemische Effekte)

6 Prognose der Rentenzahlen

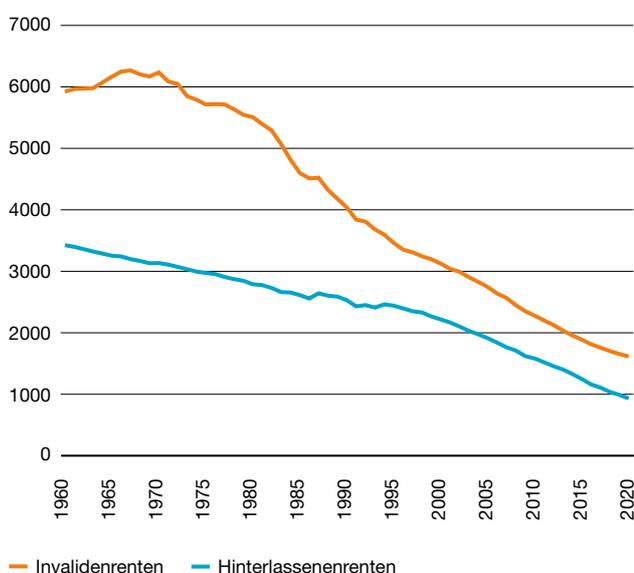
Die Ausgaben für Rentenleistungen sind bei der Militärversicherung in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich gesunken. Trotzdem gibt die Militärversicherung immer noch knapp die Hälfte aller Versicherungsleistungen für Renten aus. In diesem Kapitel wird die langfristige Entwicklung der Rentenzahlen aufgezeigt und es werden Szenarien zur Zahl der Rentenbezüger und zu den Rentenleistungen bis 2030 vorgestellt.

Rentenzahlen 1960 bis 2020

Die Zahl der Rentenbezüger sinkt seit rund 50 Jahren stetig (Grafik 13). Bei den Invaliden- und Hinterlassenenrenten beziehen jedes Jahr je rund 50 bis 100 Personen weniger eine Rente.

Grafik 13

Anzahl Rentenbezüger nach Rentenart, 1960–2020

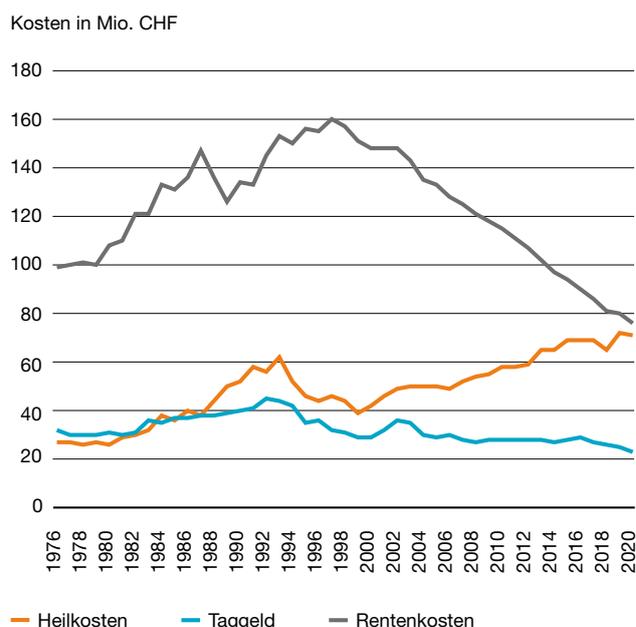


Die Zahl der Rentenbezüger sinkt stetig und hat sich in den letzten 20 Jahren halbiert.

Grafik 14 zeigt die Kostenentwicklung der Heilkosten, Taggelder und Renten. Die Rentenkosten beeinflussen die Gesamtkosten der Militärversicherung am stärksten. Trotz abnehmender Zahl an Rentenbezügern haben die Rentenleistungen vor allem wegen der Lohn- und Preisteuerung von 1976 bis Mitte der 90er Jahre zugenommen. Seither sinken diese Leistungen kontinuierlich. Anlässlich verschiedener MVG-Revisionen wurden die Rentenleistungen angepasst; so führte unter anderem die ab 1994 eingeführte Altersrente zu einem Rückgang der Kosten: Sobald der Rentenbezüger das AHV-Alter erreicht hat, wird die Invalidenrente halbiert und als Altersrente weitergeführt. Umgekehrt sind die Heilkosten in den letzten 20 Jahren gestiegen, hauptsächlich wegen der Kostensteigerung im Gesundheitswesen und zeitweise auch auf Grund gestiegener Fallzahlen.

Grafik 14

Kostenverläufe von Heilkosten, Taggeld- und Rentenleistungen, 1976–2020



Die Rentenkosten sinken, während die Heilkosten ansteigen.

Prognosemodell

Die Rentenzahlen werden auch weiterhin sinken. Wie stark dieser Rückgang sein wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Kurzfristig ist vor allem die Altersstruktur der Rentenbezüger entscheidend. Längerfristig spielen die Entwicklung der Diensttage bei den Milizangehörigen der Armee, der Personalbestand der beruflich Versicherten, allfällige Anpassungen bei der Rechtsprechung zur Rentenfestsetzung sowie der Umgang mit gesundheitlichen Risiken eine entscheidende Rolle. Diese Faktoren sind kaum vorhersehbar, jedoch kann deren Wirkung in verschiedenen Szenarien aufgezeigt werden.

Die vorliegende Rentenprognose schätzt die Zahl der Rentenbezüger für die kommenden 10 Jahre und leitet daraus die Kosten ab. Die Analyse beschränkt sich auf die «Hauptrentenarten». Berücksichtigt wurden sämtliche alt- und neurechtlichen Invaliden-, Alters-, Ehegatten- und Reversionsrenten. Nicht berücksichtigt sind Zeit-, Umschulungs-, Hilflosen-, Waisen-, Eltern-, Geschwister-, Integritätsschadenrenten und rentenähnliche Leistungen. Trotz dieser Einschränkung werden 90 % der laufenden Rentenkosten im Modell berücksichtigt.

Als Basis der Modellrechnung dient der Rentenbestand per 1. Januar 2021. Der Rentenbestand nach Ablauf eines Jahres ergibt sich aus dem Rentenbestand Anfangs Jahr sowie dessen Zu- und Abgängen. Die zukünftigen Bewegungen des Bestandes werden mittels der in den letzten 10 Jahren beobachteten Zu- und Abgänge geschätzt und fliessen so ins Modell:

- Die Zugänge bei den Invalidenrenten werden aus den neu festgesetzten Invalidenrenten bestimmt (vgl. auch Tab. 6.1).
- Die Zugänge bei den Ehegatten- und Reversionsrenten werden anhand des Anteils der Invalidenrenten bestimmt, die beim Tod des Invalidenrentenbezügers zu einer Hinterlassenenrente führen. Dazu werden die direkt festgesetzten Hinterlassenenrenten addiert (Hinterlassenenrenten ohne vorherigen Invalidenrentenbezüger).
- Von den Zugangszahlen wird die Zahl der Abgänge subtrahiert, die nicht durch Tod begründet ist. Der resultierende Nettozugang fliesst als Parameter ins Prognosemodell.
- Die Abgänge durch Tod werden aus den AHV-Sterbetafeln (AHV VII^{bis}) für Männer und Frauen abgeleitet.

- Fast alle Renten werden erst aufgehoben, wenn der Rentenbezüger stirbt. Diese Abgänge werden aus den aktuellen AHV-Sterbetafeln (AHV VII^{bis}) für Männer und Frauen abgeleitet. 99 % der Invalidenrentenbezüger sind männlich, alle Bezüger einer Ehegatten- oder Reversionsrente sind weiblich. Jedem Rentenbezüger wird so jedes Jahr eine Sterbewahrscheinlichkeit zugeordnet und im Modell berücksichtigt. Berechnungen zeigen, dass die tatsächliche Sterblichkeit der Invalidenrentner der MV zwischen 2011 und 2020 gegenüber der AHV-Sterbetafel um durchschnittlich 30 % höher ist, die Sterblichkeit der Witwen sogar um 43 %. Diese überhöhte Sterblichkeit wurde im Prognosemodell berücksichtigt. Der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Todesfallzahlen ist 2020 zwar sichtbar, bleibt bei langfristiger Betrachtung der Anzahl Rentenbezüger jedoch sehr gering. Im Modell wird angenommen, dass die Sterblichkeit durch die Pandemie nicht beeinflusst wird.

Wesentlich für die Entwicklung der Anzahl Rentenbezüger ist die Altersstruktur des Rentenbestandes. Darin ist ein Teil der Armeegeschichte sichtbar (vgl. Grafik 15). Die grosse Gruppe von über 80-jährigen Invalidenrentnern im Jahr 2003 hat als junge Soldaten während des Zweiten Weltkrieges Dienst geleistet. Diese sind inzwischen zum grössten Teil verstorben.

Die grosse Zahl von Rentenbezügern, welche heute zwischen 70 und 80 Jahre alt sind, widerspiegeln den grossen Armeebestand in der Nachkriegszeit und im kalten Krieg. Der Fall der Berliner Mauer 1989 kann als Wendepunkt bezeichnet werden. Seither hat sich mit den Reformen Armee 95 und Armee XXI die Zahl der Diensttage mehr als halbiert. Damit verbunden ist auch die stark gesunkene Zahl von Neurentnern, die sich in tieferen Rentnerzahlen bei den unter 70-jährigen zeigt.

Die Altersstruktur der Witwen, die eine Hinterlassenenrente erhalten, zeigt ein ähnliches Bild (vgl. Grafik 16). Diese hängt massgeblich von den Invalidenrentenbezügern ab. Ein grosser Teil der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten wird im Nachgang des Todes eines Invalidenrentenbezügers festgesetzt.

Die Witwen, deren Männer in der Zeit des Zweiten Weltkrieges verstorben sind oder invalidisiert wurden, sind in den letzten 25 Jahren grossmehrheitlich verstorben. Die Zahl der unter 85-jährigen Rentenbezügerinnen ist stark gesunken.

Auf Grund des hohen Durchschnittsalters der Invaliden- und Hinterlassenenrentner werden auch in den nächsten Jahren mehr Rentenbezüger sterben als neue hinzukommen – die Zahl der Rentenbezüger wird weiter sinken.

Zu- und Abgänge der Rentenbezüger

Tabelle 6.1

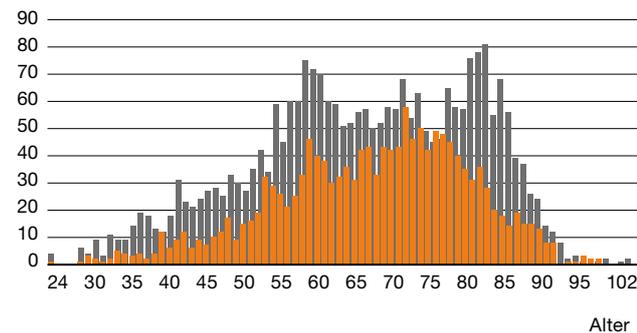
	Jährliche Mittelwerte	
	2002–2010	2011–2020 ¹
a) Anzahl neu festgesetzte Invalidenrenten	35.3	14.5
b) Anzahl Abgänge der Invalidenrenten ohne Todesfälle	5.1	3.1
a) minus b): Nettozugang der Invalidenrentner	30.2	11.4
c) Anzahl verstorbene Invalidenrentner	111.9	75.3
d) Anzahl aus Invalidenrenten festgesetzte Ehegatten- oder Reversionsrenten	21.6	11.1
Verhältnis d) zu c): Anteil Invalidenrenten, die zu Hinterlassenenrenten umgewandelt werden	19 %	15 %
e) Anzahl direkt festgesetzte Ehegatten- und Reversionsrenten	8.6	3.5
f) Anzahl ausgeschiedene Ehegatten- und Reversionsrentner ohne Todesfälle	1.3	0.4
e) minus f): direkter Nettozugang der Ehegatten- und Reversionsrenten	7.2	3.1
Alter der neuen Invalidenrentenbezüger bei Rentenfestsetzung (Median)	51	53
Alter der neuen Ehegatten- und Reversionsrentenbezüger bei Rentenfestsetzung (Median)	74	70

¹ Fettgedruckte Werte 2011–2020 fliessen als Parameter ins Modell.

Grafik 15

Altersstruktur Invalidenrentenbezüger

Anzahl Rentenbezüger



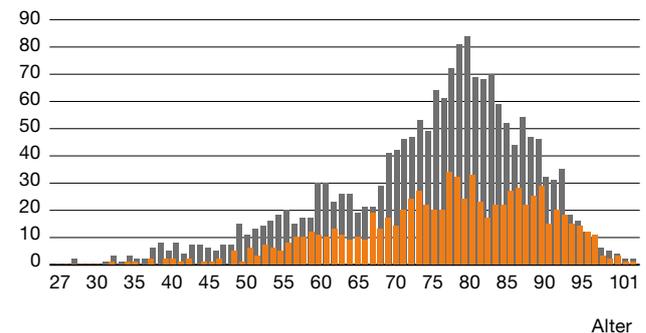
■ 1. Januar 2003
■ 1. Januar 2021

Die Zahl der Invalidenrentenbezüger hat in fast allen Altersgruppen abgenommen.

Grafik 16

Altersstruktur Bezüger Ehegatten- und Reversionsrenten

Anzahl Rentenbezüger



■ 1. Januar 2003
■ 1. Januar 2021

Ein Grossteil der Bezüger von Ehegatten- und Reversionsrenten ist über 75-jährig.

Rentenprognose bis 2030

Die Zahl der Rentenbezüger wurde in vier Szenarien bis 2030 simuliert. Die Szenarien unterscheiden sich im Wesentlichen in der jährlichen Anzahl neu festgesetzter Renten und dem Anteil der Invalidenrenten, auf die eine Hinterlassenenrente folgt. Damit soll insbesondere aufgezeigt werden, welchen Einfluss zukünftige politische Entscheide haben können (Redimensionierung des Armeebestandes, Anpassungen der Rechtsprechung).

- Das Basisszenario zeigt den Verlauf bei gleichbleibender Zahl an neu festgesetzten Renten wie im Durchschnitt der letzten 10 Jahre.
- Das Szenario «Halbierung Neurenten» zeigt den Verlauf unter der Annahme einer Halbierung der Zahl an neu festgesetzten Renten gegenüber dem Stand der letzten 10 Jahre.
- Das Szenario «Verdoppelung Neurenten» zeigt den Verlauf unter der Annahme einer Verdoppelung der Zahl an neu festgesetzten Renten.
- Das Szenario «ohne Neurenten» zeigt als Vergleich den Rückgang des Bestandes an Rentenbezügern, falls keine neuen Renten mehr festgesetzt würden.

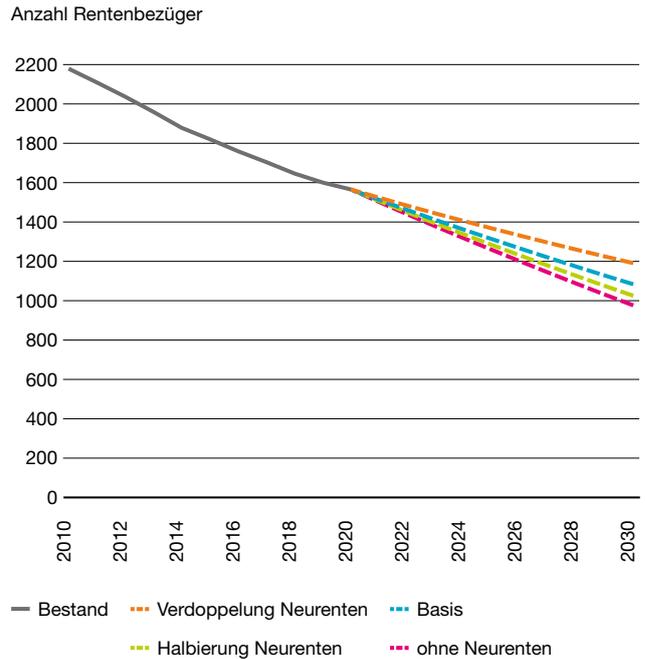
Das Alter der neuen Rentenbezüger sowie die Sterblichkeit werden bei allen Szenarien identisch verwendet. In Tabelle 6.2 sind die Parameter aufgelistet, die für das jeweilige Szenario verwendet wurden.

Grafik 17 und 18 zeigen die prognostizierte Entwicklung der Zahl der Rentenbezüger in den vier Szenarien. Bei gleichbleibender Zahl an Neurentnern ist ein Rückgang der Invalidenrentenbezüger um 31 % und der Hinterlassenenrentenbezüger um 39 % in den nächsten 10 Jahren zu erwarten. Dieser Rückgang wird sich danach in abgeschwächter Form fortsetzen.

Welches Szenario zukünftig am Wahrscheinlichsten eintreffen wird, hängt von den erwähnten Faktoren ab. Wenn sich der Trend zur Armeeverkleinerung fortsetzt, ist eher vom «Halbierungsszenario» auszugehen. Dasselbe gilt bei einer Verschärfung der Rechtsprechung zu den Rentenverfügungen und bei zunehmendem Gesundheitsbewusstsein. Das Verdoppelungs-Szenario könnte bei einer andauernden Verschärfung der Sicherheitslage am realistischsten sein. Das Szenario ohne Neurenten zeigt auf, dass noch über Jahrzehnte hinaus Renten ausbezahlt werden müssten, auch wenn keine neuen Renten mehr festgesetzt würden.

Grafik 17

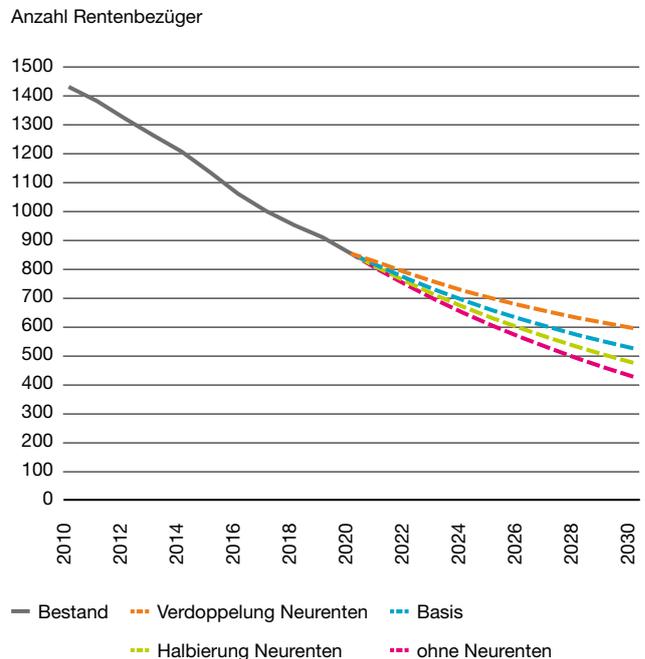
Anzahl Invalidenrentenbezüger, 2010–2030



Die Zahl der Invalidenrentenbezüger wird bis 2030 um fast einen Drittel abnehmen.

Grafik 18

Anzahl Bezüger Ehegatten- und Reversionsrenten, 2010–2030



Die Zahl der Bezüger von Ehegatten- und Reversionsrenten wird bis 2030 um rund 40 Prozent abnehmen.

Modellparameter

Tabelle 6.2

Parameter	Szenario			
	Basis	Verdoppelung Neurenten	Halbierung Neurenten	ohne Neurenten
jährlicher Nettozugang der Invalidenrentner	11	22	6	0
jährlicher direkter Nettozugang der Ehegatten- und Reversionsrenten	3	6	1	0
Anteil Invalidenrenten, die zu Hinterlassenenrenten umgewandelt werden	15	30	7.5	0
Alter der neuen Invalidenrentenbezüger bei Rentenfestsetzung (Median)	53	53	53	53
Alter der neuen Ehegatten- und Reversionsrentenbezüger bei Rentenfestsetzung (Median)	70	70	70	70
Überhöhung der Sterblichkeit in Prozent gegenüber der Sterbetafel AHV VII ^{Pls} bei den Invalidenrentenbezüger	30	30	30	30
Überhöhung der Sterblichkeit in Prozent gegenüber der Sterbetafel AHV VII ^{Pls} bei den Ehegatten- und Reversionsrentenbezüger	43	43	43	43

Kostenprognose

2020 hat die Militärversicherung Rentenleistungen von 76 Mio. Franken ausbezahlt. Die zukünftigen Kosten können aus der prognostizierten Zahl der Rentenbezüger und den Durchschnittskosten bestimmt werden.

Invalidenrenten kosten bis zum AHV-Alter jährlich rund 30 000 Franken pro Rentenbezüger. Diese werden im AHV-Alter seit 1994 in sogenannte Altersrenten umgewandelt, die durchschnittlich knapp 20 000 Franken kosten. Die Ehegattenrenten sind mit jährlich rund 35 000 Franken die teuerste Rentenart (siehe Grafik 19).

Der Anteil der teuren Ehegattenrenten nimmt laufend ab, während der Anteil der günstigen Altersrenten zunimmt. Diese Verlagerung kompensiert die Lohnsteigerungen, so dass die Durchschnittskosten pro Rentenbezüger seit Jahren praktisch konstant bleiben. Dieser Kompensationseffekt bleibt bestehen, solange der Bestand der Rentenbezüger überaltert ist.

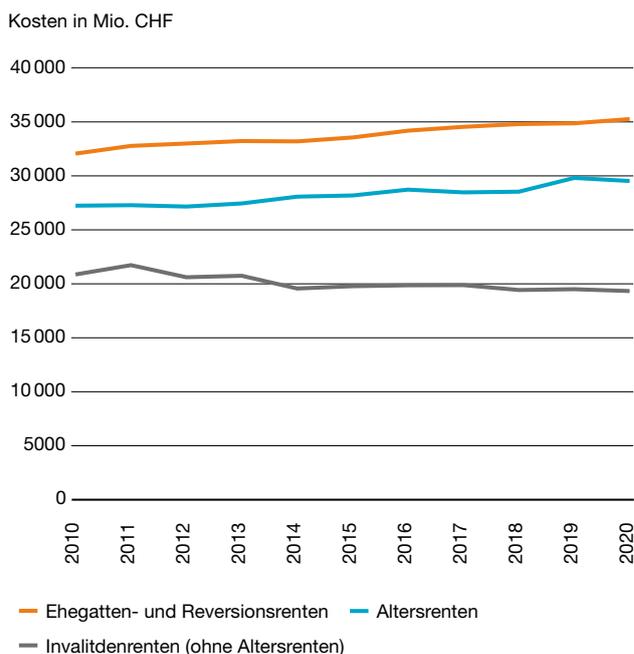
Das bedeutet, dass durch den rückläufigen Bestand an Rentenbezüger auch die Rentenkosten momentan gleichermassen stark sinken.

Zur Prognose der Rentenkosten bis 2030 wird angenommen, dass die Kosten pro Rentenbezüger weiterhin im Ausmass der letzten 10 Jahre leicht steigen und die Anzahl Rentenbezüger gemäss den verschiedenen Bestandes-szenarien sinken. Mitberücksichtigt wird zusätzlich die Verlagerung in die Altersrenten. Die Prognose enthält auch die Kosten für die im Modell nicht berücksichtigten Rentenarten.

Unter diesen Annahmen werden sich die Rentenkosten in den nächsten 10 Jahren um einen Drittel auf rund 50 Mio. Franken reduzieren (vgl. Grafik 20). In wenigen Jahren wird die Militärversicherung mehr Heilkosten ausbezahlen als Rentenleistungen.

Grafik 19

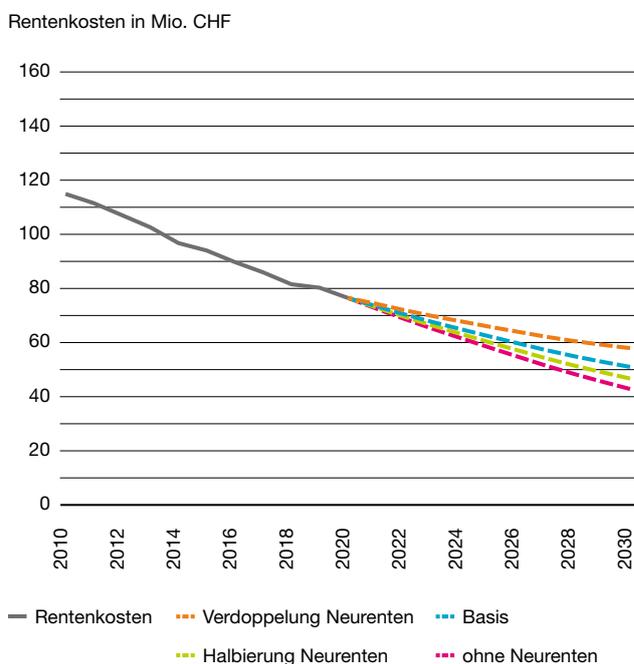
Kosten pro Rentenbezüger, 2010–2020



Durch höhere Nominallöhne und höhere Invaliditätsgrade bei der Rentenfestsetzung steigen die Kosten pro Rentenbezüger bei den Invalidenrenten.

Grafik 20

Rentenkosten, 2010–2030



Rentenkosten sinken bis 2030 um rund ein Drittel.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
bfu	Beratungsstelle für Unfallverhütung
Covid-19	SARS Corona Virus Disease 2019
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
ISR	Integritätsschadenrente
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KO-MUSP	Koordinationsgruppe «Militärische Unfall- und Schadenprävention»
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swissint	Friedensfördernde Einsätze im Ausland
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0.0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Statistik der Militärversicherung 2021

Suva
Militärversicherung
Postfach
Service Center
6009 Luzern

Bestellungen
www.suva.ch/4514-21.d

Auskünfte
Tel. 031 387 35 51
antia.schmid@suva.ch
www.militaerversicherung.ch

Gedruckt in der Schweiz
Ausgabe: 2021

Publikationsnummer
4514-21.d

